

Verforder  
ung  
St  
für

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Deynhausen, Motho & Kreis Herford  
 Nr. 83  
 Teleph. Anschl.

Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten.  
 Die Anzeigen werden für Stadt und Kreis Herford,  
 Enger, Bad Deynhausen, Motho & Kreis Herford,  
 1902

AC 185

Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages.  
Abonnementpreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark,  
bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu.

Sonnabend, 9. August.

Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten.  
Preis der einspaltigen Zeitspille für Stadt und Kreis Hersfeld,  
Ochsenhausen und Amst. 10 Pfg., sonst 15 Pfg.

1902

Erstes Blatt.

Rudolf v. Bennigsen †.

Donnerstag abend 8 $\frac{1}{4}$  Uhr ist auf seinem Stammtisch Bennisgen bei Spritze Rudolf v. Bennisgen im 78. Lebensjahre gestorben. Da von einer Krankheit nichts verlautete, so ward diese Trauermeldung überall besonders überraschen und um so niederschmetternder wirken. Mit dem Verstorbenen ist eine der letzten Männer aus der großen Zeit dahingegangen. Weit über die Grenzen seiner engeren Heimat Hannover hinaus, weit über den Rahmen der nationalliberalen Partei, deren bedeutendstes und hervorragendstes Mitglied Rudolf v. Bennisgen neben dem ihm schon im Tode vorangegangenen Miquel war, wird die Nachricht von seinem Hinscheiden Trauer und innigste Theilnahme hervorrufen. War er doch einer der Hauptförderer der deutschen Einheit, war er doch ein Mann der sich die höchsten Verdienste um das deutsche Volk erworben hat. Er wurde geboren 1824 zu Alneburg als Sohn des dort garnisonierenden Generalmajors Carl v. Bennisgen. Von 1842—45 studierte Bennisgen in Göttingen und Heidelberg die Rechte, in Heidelberg war er beim Korps Bandalia aktiv, 1854 wurde er Richter am Obergericht zu Göttingen. 1855 verweigerte ihm der Justizminister die Ausübung eines Abgeordnetenmandats. Bennisgen trat von seiner amtlichen Stellung zurück und widmete sich der Bewirtschaftung des väterlichen Gutes Bennisgen. 1856 wurde er von Göttingen in das Abgeordnetenhaus gesandt und trat an die Spitze der Opposition, die damals aus wenigen Mitgliedern bestand. 1859 trat die deutsche Frage in den Vordergrund und Bennisgen entwarf mit Miquel eine von 35 liberalen Politikern unterschriebene Erklärung, worin das Bedürfnis eines deutschen Parlaments und eine starke Zentralgewalt unter Preussens Führung betont wurde. Unter Bennisgens Leitung fand im selben Jahre in Eisenach eine Versammlung statt, in der eine Vereinigung der konstitutionellen und Demokraten zu einer einzigen liberalen Partei als Forderung aufgestellt wurde. Am 16. September erfolgte in Frankfurt a. M. die Gründung des Nationalvereins. Bennisgen wurde Präsident des geschäftsleitenden Ausschusses und entwickelte als solcher eine rege Thätigkeit. 1866, als Führer der Kammermehrheit, machte er den vergeblichen Versuch, die Neutralität Hannovers durchzusetzen. Nach der Annexion Hannovers bildete sich unter Bennisgens Führung die nationalliberale Partei in Hannover. Der 19. Wahlkreis schickte Bennisgen in den norddeutschen Reichstag; er wurde Vizepräsident dieser Körperschaft und Führer der nationalliberalen Partei. Ende 1868 wurde er von den Provinzialständen der Provinz Hannover zum Landesdirektor gewählt. Im Dezember 1870 wurde er in das deutsche Hauptquartier nach Versailles berufen und nahm an den Beratungen mit den Vertretern Süddeutschlands über die Verträge zwischen den süddeutschen Regierungen und dem Norddeutschen Bunde teil. Seit 1871 vertrat Bennisgen den Wahlkreis Otterndorf-Neuhaus auch in den Reichstage. Im Abgeordnetenhaus war er 1871 bis 1879 Präsident, im Reichstage, zu dessen glänzenden Rednern er gehörte, war er Führer der nationalliberalen Fraktion. Sein Eintritt in das preussische Ministerium behufs dessen Bismarck Ende 1877 und Anfang 1878 Unterhandlungen mit ihm anknüpfte, scheiterte daran, da Bennisgen die gleichzeitige Berufung einiger Parteifreunde in das Ministerium forderte. Hierdurch trat eine Spannung zwischen ihm und Bismarck ein, die noch wuchs, als Bennisgen den ersten Entwurf des Sozialistengesetzes bekämpfte. Trotz dem aber der Reichstanzler nach den Wahlen von 1878 sich der konservativ-liberalen Majorität bediente, um seine Wirtschaftspolitik durchzuführen, blieb Bennisgen doch seiner gemäßigten regierungsfreundlichen Haltung treu. In Folge dessen löste sich ein Teil der nationalliberalen Partei 1880 als liberale Vereinigung von der Fraktion los. Im Juni 1881 legte Bennisgen seine Mandate für den Reichstag und das Abgeordnetenhaus nieder, weil ihm eine erfolgreiche Thätigkeit im Sinne einer ausgleichenden Politik nicht mehr ausführbar erschien. Er trat erst wieder in die politische Laufbahn zurück als 1887 bei der Auflösung des Reichstages eine Annäherung seiner Fraktion an die Konservativen eintrat. Bennisgen nahm ein Reichstagsmandat für den 18. Hannoverschen Wahlkreis (Stade) an, das er auch 1890 behauptete. Im Reichstage trat er wieder an die Spitze seiner Partei. Im Jahre 1888 wurde er zum Oberpräsidenten von Hannover ernannt, in welchem Amte er bis 1897 verblieb. 1898 lehnte er ein Wiederwahl zum Reichstage ab.

Dem um sein Vaterland und die deutsche Einheit und den Ausbau der Gesetzgebung so verdienten Manne war es leider nicht vergönnt, einen friedlichen Lebensabend zu genießen.

Durch traurige Ereignisse in der Familie wurde ihm mancher Kummer bereitet. Vor zwei Jahren verlor er einen hoffnungsvollen Sohn und im vorigen Jahre fiel ein zweiter Sohn, Landrat in Springe, im Duell, dessen Einzelheiten noch in aller Erinnerung sein dürften. Diese Schicksalsschläge hat Bennigsen nicht lange überlebt. Die deutsche Nation wird Rudolf von Bennigsen ein ehrendes Andenken bewahren. Wenn von der mühsam errungenen Einheit des deutschen Volkes die Rede ist, wenn die große Zeit an unserem und unserer Nachkommen geistigem Auge vorüberzieht, dann erscheint die vornehme Gestalt Rudolf von Bennigsens unter den ersten Männern. Nun ruht er aus von seiner Arbeit, doch seine Werke überleben ihn!

Die ersten Anzeichen der Krankheit des Herrn v. Bennigsen traten am Freitag, 1. August, abend mit Schüttelfrost auf. Dr. Thieß (Bennigsen) konstatierte einen Anflug von Lungenentzündung, hervorgerufen durch Erkältung. Am anderen Tage wurde Medizinalrat Dr. Gürtler aus Hannover zugezogen, der Herrn v. Bennigsen früher in Hannover behandelt hatte. Aufseimend trat nun eine Besserung ein, die jedoch nicht von langer Dauer war. Es zeigte sich eine Verletzung am Bein, eine Zellgewebsentzündung des Unterschenkels, die von einer Brandblase ausgegangen war, und so Anzeichen von Blutvergiftung aufwies. Nun wurde noch Oberstabsarzt Dr. Geßler aus Hannover gerufen, der eine Operation am Beine vornahm. Das Bein wurde in eine erhöhte Lage gebracht. Im Zusammenhange damit zeigte sich dann eine Einwirkung auf die Thätigkeit der Lunge und es trat ein Lungenödem ein, der dem Leben des Herrn v. Bennigsen ein Ende machte. Herr von Bennigsen selbst ahnte den Ernst der Lage gewiß nicht; er wollte nicht einmal, daß seine Kinder von seiner Erkrankung benachrichtigt wurden. Drei Töchter waren im Hause, eine weilte im Harg, sie ist Freitag nach Bennigsen zurückgekehrt, ebenso seine drei Söhne Erich, Amtsrichter in Syle, Rudolf, Gouverneur a. D., und Alexander, Hauptmann im Kaiserin Augusta-Regiment.

Zur Tagesgeschichte.  
Deutschland.

Zur Kaiserzusammenkunft in Neval.  
Ueber den Fortgang der Zweikaiserbegegnung liegen folgende neue Nachrichten vor:

Gestern nachmittag veranstaltete die Kapelle der „Hohenzollern“ auf Befehl des deutschen Kaisers ein Konzert in den großen Strandpforte-Anlagen zu Reval. In dem mit deutschen und russischen Fahnen geschmückten Park bewegte sich eine nach hundertern zählende Menge, die den Vorträgen der Kapelle lauten Beifall zollte. Nach Schluß der Aufführungen folgten Hunderte wieder den einschiffenden Russikern zum Hafen, wo sie beim Scheiden in stürmische Hurrause ausbrachen und mit Taschentüchern winkten, während die Damen der Kapelle Rosen und andere Blumen zuwarfen.

Am Abend fand an Bord des "Standart" ein Beisammahl statt, an dem beide Monarchen und die anwesenden Fürstlichkeiten und Würdenträger teilnahmen. Sämtliche Kriegsschiffe waren wiederum illuminiert. Nach der Tafel hörten die Majestäten ein Gesangskonzert der Mevaller Liebertafel und des Männergesangsvereins, die auf einem mit Lampen erleuchteten Dampfer längsseit des "Standart" Aufstellung genommen hatten. Hierauf besuchten die Majestäten die Offiziermesse des "Standart", für die der deutsche Kaiser eine große silberne Bowle gestiftet hat, während der Kaiser von Rußland eine gleiche der Offiziermesse der "Hohenzollern" verehrte. In der Messe sprach der Kommandant des "Standart" in deutscher Sprache den Dank der Offiziere und Mannschaften für die kaiserlichen Geschenke und den hohen Besuch aus und brachte ein Hurra auf den Kaiser und König aus. Der Deutsche Kaiser erwiderte, er empfinde herzliche Freude, im Kreise der russischen Offiziere zu weilen. Er brachte ein Hoch auf den Kaiser von Rußland aus. Die Majestäten wohnten sodann mit den Befehlen einer nächtlichen Schießübung eines Teiles des Geschwaders bei, das ein Passiergefecht mit Einsagrohren gegen Scheiben im Schlepptorpedobooten, sowie Schießübungen gegen auf der Insel Carloe errichtete Erdwälle aus kürzeren Entfernungen ausführte.

Der Kaiser von Rußland verlieh dem Reichskanzler Grafen Bülow, dem Oberhofmarschall Grafen zu Eulenburg und dem General v. Pleßsen sein Portrait; er überreichte dasselbe persönlich. — Der deutsche Kaiser verlieh das Großkreuz des roten Adlerordens dem Marineminister Thyrtow, dem Generaladjutanten Admiral Krämer und dem Chef des Hauptquartiers Generaladjutanten Hesse; den roten Adlerorden 1. Klasse dem Admiral Avelan und dem Admiral Berghowsky und die

Hierzu zweites Blatt und Illustriertes Sonntagsblatt.

Brillanten zum roten Adlerorden 1. Klasse dem Hofmarschall Grafen v. Benckendorf und dem Admiral Malarow.

Zwischen dem Reichskanzler Grafen Bülow und dem russischen Minister des Aeußern, Lamardorf, fanden wiederholte eingehende Besprechungen statt.

Der deutsche Kaiser und der Kaiser von Rußland tauschten während der Entrevue als Zeichen ihrer persönlichen Freundschaft ihre Manchetten an den Fangschnüren aus.

Zum Tode Rudolf von Bennigsen.  
Im Hause des verewigten Rudolf v. Bennigsen ist, wie aus Bennigsen gemeldet wird, bereits im Laufe des gestrigen Tages eine große Zahl Trauerkundgebungen eingegangen. Aus Kaval ist von Kaiser Wilhelm an den Gouverneur v. Bennigsen Freitag mittag folgendes Beileidstelegramm eingetroffen:

Aufrichtig betrauert durch das Hinscheiden Ihres Herrn Vaters, spreche Ich Ihnen und Ihrer Familie meine herzlichste Theilnahme aus. Der Name Ihres verehrten Vaters, in welchem Ich einen treuen Diener und ausgezeichneten Beamten verliere, wird mit der Geschichte der deutschen nationalen Wiebegeburts für immer verknüpft bleiben.

Wilhelm I. R.

Der Magistrat von Hannover telegraphierte:  
Tieferschüttet von der unheilvollen Nachricht, daß unser  
hochverehrter Ehrenbürger Oberpräsident v. Bennigsen, der  
um Deutschlands Einheit und freiheitliche Ausbildung seiner  
Gefolge so hoch verdiente Staatsmann, unerwartet durch den  
Tod dahingerafft, trauern wir mit Ihnen und den Ihrigen  
um den treuen und kraftvollen Förderer und Vertreter der  
Interessen seiner Heimatsprovinz und deren Hauptstadt,  
dem warmherzigen Patrioten, auf den so oft in großen  
Tagen die Blicke seines Volkes gerichtet waren.  
Der Magistrat der königlichen Haupt-  
und Residenzstadt Hannover.  
Tramm.

Deutschlands Außenhandel im Jahre 1901.  
 Vom Band 142 der Statistik des Deutschen Reichs  
 Auswärtiger Handel des deutschen Zollgebiets im Jahre  
 1901" hat das Kaiserliche Statistische Amt sieben die Hefen  
 KV. Britisch-Indien, China, Japan, XVII.  
 Argentinien, Chile, Paraguay, Uruguay,  
 XVIII. Brasilien, Peru und XXI. Westindien  
 herausgegeben. Die Hefen enthalten das vollständige Tabellen-  
 werk über Einfuhr und Ausfuhr im letzten Jahrzehnt und eine  
 kurze Uebersicht über die Entwicklung des Außenhandels mit  
 jedem einzelnen Lande im letzten Jahrzehnt.

**Präsident Krügers Rückkehr nach Transvaal?**  
Die Umgebung Krügers bezeichnet die Nachricht, Krüger  
gedenke nach Transvaal zurückzukehren, als unrichtig.

General Lucas Meyer †.

Wie aus Brüssel gemeldet wird, ist General Lucas Meyer, der seit gestern aus dem Haag hierher gekommen war, und in Concorde in der Vorstadt Welles wohnte, heute nachmittag in Gegenwart seiner Frau und Frau Louis Botha vom Schlage gerührt. Trotz der ärztlichen Bemühungen unterlag er den Folgen des Schlaganfalles.

### Am Kulturkampf in Frankreich.

Die Schließung der geistlichen Schule in Sigura (?) hat heute vormittag stattgefunden. Man mußte die Thüren sprengen. Als die Schwestern die Schule verließen, brach die vor derselben versammelte Menschenmenge in die Rufe aus: „Hoch die Freiheit! Hoch die Schwestern!“

Der Senator Chamillard und das Mitglied des Generalrates des Departements Finisère Serrigny haben die Siegel an drei Schulen von Quimper abgerissen.

Herforder Kreisnachrichten.

(Mittheilungen von allgemeinem Interesse sind uns stets willkommen und werden auf Wunsch honorirt.)

Gerford, 9. August 1902.

/. **Volkshelldätte zu Bippfpringe.** Der Helldättenverein des Regierungsbzirks Münden, welcher am 22. Februar 1899 in Herford die Einrichtung der Volkshelldätte zu Bippfpringe beschloß und den Bau der Häuser soweit förderte, daß bereits am 6. Novbr. 1902 die Einweihung der.

selben stattfinden konnte, kann bereits auf eine reiche gegen-  
wärtige Arbeit zurückzuführen. In der kurzen Zeit seines  
Bestehens wurden den Heilstätten, die den Namen „Augusta  
Victoria-Stift“ tragen bis incl. April cr. 234 Kranke über-  
wiesen, von denen dem diesseitigen Regierungsbezirk 43 =  
17,72 % angehörten. Dieselben verteilen sich auf die ver-  
schiedensten Kreise wie folgt: Minden 10, Bielefeld 6, Hörter  
5, Herford 4, Baderborn 4, Bielefeld (Land) 4, Bielefeld  
4, Warburg 2, Halle 2 und Wiedenbrück 2. Noch nicht  
vertreten war der Kreis Lübbecke, obwohl dieser die höchste  
Tuberkulosesterblichkeit im Regierungsbezirk hat. Den Ver-  
russarten nach waren am meisten vertreten die Fabrikarbeiter  
mit 57 = 24,05 %, die Bergarbeiter und Handwerker mit  
je 56 = 23,63 %, dann kamen die Tagelöhner und länd-  
lichen Arbeiter mit 13 = 5,46 %, die Bureaubeamten und  
Diätäre mit 8 = 3,36 %, die Kaufleute mit 7 = 2,94 %.  
An anderen Berufsarten waren noch vorhanden Schüler, Bahn-  
beamte, Techniker, Polizeibeamte, Lehrer, Theologen u. Ent-  
lassen wurden in beiden Heilstätten bis 1. Mai 131 Kranke,  
davon 15 = 11,36 % innerhalb 2-4 Wochen, es blieben  
zur Behandlung 116, von denen 94 = 80,34 % als ge-  
bessert und ganz oder teilweise erwerbsfähig entlassen wurden;  
die Heilerfolge sind demnach als außerordentlich zufrieden-  
stellende zu verzeichnen. Vom 1. Januar 1903 ab können  
auch Frauen in die Heilstätten aufgenommen werden.

\* **Haushaltungsschule.** Laut Inseerat in der  
heutigen Nummer beginnt am 1. September wieder ein Abend-  
kursus für Koch- und Haushaltungsschule. Die Stunden  
werden an drei Abenden in der Woche abgehalten.

\* **Odenwald-Konzert.** Am 15. August, abends  
8 Uhr wird die hier regelmäßig bekannte Frau Odenwald aus  
Salzungen unter gütiger Mitwirkung der bedeutend verstärkten  
Kunstkapelle im Saale des hiesigen Kurhauses in Salz-  
ungen wieder ein Konzert geben. Wie uns von sehr geschätzter  
Seite mitgeteilt wird, soll der Reinertrag deutschen Augen-  
heilanstalten überwiesen werden; das Konzertprogramm liegt uns  
vor und bietet sehr hübsche Sachen von L. v. Beethoven,  
H. Wagner und Fr. Liszt. Da Frau Odenwald auch hier  
volle Sympathie genießt, so werden gewiß zahlreiche musil-  
liebende Herforder nicht fehlen.

\* **Konzert.** Im Restaurant „Neue Börse“ findet  
morgen 11 1/2 Uhr Frischschoppen-Konzert statt. Siehe Inseerat.

\* **Gesangverein „Einigkeit“.** Morgen, Sonntag,  
den 10. August, nachmittags 4 Uhr anfangend, bezieht der  
Gesangverein „Einigkeit“ in dem Lokale der Wm. Brinkmann  
die Feier seines diesjährigen (37.) Stiftungsfestes unter gütiger  
Mitwirkung des Gesangvereins „Einigkeit“ Salzungen. Allen  
Freunden des Gesanges sei der Besuch des Festes empfohlen.  
Siehe Inseerat.

\* **Ausflug.** Der Gesangverein „Tentonia“ unternimmt  
morgen einen Ausflug nach Detmold, Horn-Weinberg usw.  
Abtreten 6 Uhr am Bahnhof.

\* **Sternschnuppenfalle.** In den Tagen um den  
11. August treten die Sternschnuppenfalle auf, die im Volks-  
munde die Bezeichnung „Laurentiusstrahlen“ führen. Die  
Meteore sind wegen der günstigen Mondphasen diesmal be-  
sonders gut zu beobachten, wenn nicht ein bewölter Himmel  
einen Strich durch die Rechnung macht.

\* **Der letzte diesjährige Ferien-Sonderzug nach  
der Schweiz** zu sehr ermäßigten Preisen geht am 15. August  
ab Berlin, Anhalter Bahnhof. Zu demselben werden bekannt-  
lich Anschluss-Rückfahrkarten ebenfalls zu sehr ermäßigten Preisen  
an sämtlichen größeren Stationen Nord- und Mitteldeutschlands  
ausgegeben. Im Anschluss an diesen Sonderzug findet über  
die Gotthardbahn Sonderfahrten nach dem oberitalienischen  
Seen mit und ohne Mailand und mit beliebiger Fortsetzung  
über die Mittelmehrbahn nach verschiedenen Küstenpunkten des  
mittelländischen Meeres, wie Genua, Nervi, San Remo, Monte  
Carlo, Nizza u. dgl. Diese Sonderfahrten können vermöge  
eines ganz besonderen Arrangements ganz nach Wunsch entweder  
einzeln oder in Gruppen ausgeführt werden; ihre Dauer va-  
riiert zwischen 4-10 Tagen und darüber. Nähere Auskunft  
auch wegen der Preise erteilt auf Befragen per Postkarte die  
Zentral-Auskunftsstelle für den internationalen Verkehr in Basel  
(Schweiz) kosten- und portofrei.

\* **Humoristisches.** Nachfolgender, reizender Kinder-  
witz wurde uns dieser Tage erzählt: Zu den jüngeren Mit-  
gliedern einer hier zu Besuch weilenden Familie zählt auch  
ein kleiner, reizender Knabe, vielleicht im Alter von 2-3  
Jahren. Das kleine Kerlchen hatte gesehen, wie seine Mutter  
zum Frühstück ein belegtes Butterbrot aß. Er wendet sich  
also an seine Großmutter und bittet diese, ihm auch ein be-  
legtes Brot zu geben. Die Großmutter antwortet ihm: Das  
möchtest Du wohl, wie die Alten singen, so zwitschern die  
Jungen. Der Kleine ruft dann ganz erfreut aus: Ja Groß-  
mutter, gib mir ein Butterbrot mit: so zwitschern die  
Jungen!

\* **Wegen Bettelstus** verhaftet wurde gestern der  
arbeitslose Schlosser Wagner aus Hannover. Derselbe wurde  
dem Königl. Amtsgerichte zugeführt.

\* **In den Markthallen** stellten sich heute die Preise  
der Produkte wie folgt: Rindfleisch 60-65 Pfg., Schweine-  
fleisch 70-80 Pfg., Hammelfleisch 60-65 Pfg., Miersenfett  
40-50 Pfg., Butter Pfd. 1,10 M., Eier Pfd. 50 Pfg., junge  
Wurzeln Wd. 15 Pfg., Porree Wd. 5 Pfg., neue Kartoffeln 4-5  
Pfg. p. Pfd., Zwiebeln Pfd. 20 Pfg., Blumenkohl 35-45 Pfg.,  
Schnittsalat Portion 10 Pfg., Kopfsalat 3 Stück 10 Pfg.,  
Radieschen Bund 10 Pfg., Streisrüben 5 Bund 10 Pfg.,  
Gurken Stück 30 Pfg., Kürbisse Pfd. 30 Pfg., Stachel-  
beeren Pfd. 30 Pfg., Erdbeeren 10-12 Pfg., Grobebohnen  
Pfd. 4 Pfg., Wirsing Pfd. 20 Pfg., Bitterbohnen Pfd. 20 Pfg.,  
Johannisbeeren Pfd. 22 Pfg., Birnen Pfd. 30 Pfg., Wein-  
trauben Pfd. 75 Pfg., Rostkohl Kopf 30 Pfg., Zwiebel Pfd.  
30 Pfg., Gurken Schöß 50-90 Pfg., Schnippelbohnen Pfd.  
30 Pfg.

\* **Enger, 9. Aug.** Haushaltungsschule. Heute  
 fand die Prüfung der Schülerinnen des V. Lehrganges in der  
 hiesigen Schule statt.

\* **Enger, 8. Aug.** Kleinkinderschule. Der  
Neubau schreitet rüstig voran und wird in allernächster Zeit  
 seiner Vollendung entgegenzusehen. Die Eröffnung der Schule  
 soll, wie verlautet, zum Oktober erfolgen.

\* **Enger, 8. Aug.** Burenndenkmal. Die Ein-  
sammlung der in Bielefeld ausgestellt gewesenen Sammel-  
büchsen wurden gestern vorgenommen. Der Ertrag der Büchsen  
 soll ein recht ergiebiger sein.

\* **Enger, 8. Aug.** Kleinpflaster. Mit den Ar-  
beiten zur Anlegung des Kleinpflasters in der Bielefelderstr.  
 ist seit einigen Tagen begonnen. Der Verkehr ist dadurch  
 gehemmt und müssen die Fuhrwerke u. dergl. einen großen  
 Umweg machen, welches namentlich von den Landwirten in  
 der jetzigen Erntezeit recht mißlich empfunden wird. Jedoch  
 muß man diese kleine Lästigkeit sich schon einige Zeit gefallen  
 lassen; wird man doch wieder, wenn das Pflaster erst fertig  
 ist, dadurch reichlich entschädigt.

\* **Hiddenhansen, 8. Aug.** Kirchliches. Da Herr  
 Pastor Meyer infolge der schweren Erkrankung voraussichtlich  
 noch längere Zeit dienstunfähig sein wird, so hat das Pres-  
 byterium in der letzten Sitzung beschossen, daß sein bisheriger  
 Vertreter, Herr Pastor Grantoff, ihn noch ein viertel Jahr  
 über die festgesetzte Zeit hinaus vertreten soll. Herr Pastor  
 Meyer weilt bereits 14 Tage lang im Harz, wo er noch eine  
 Zeitlang bleiben wird.

\* **Hiddenhansen, 9. Aug.** Turnfest. Das auf  
 morgen angelegte Turnfest fällt aus; dasselbe ist bis auf  
 Weiteres verschoben.

\* **Hamburg, 8. Aug.** Wohltätigkeit. Das  
 zwölfte Gabenverzeichnis für die Hinterbliebenen der auf dem  
 Dampfer „Primus“ Verunglückten ergibt 10 734,68 Mark,  
 dazu 1. bis 11. Verzeichnis 176 225,35 Mark, zusammen  
 186 960,03 Mark.

## Vermischtes.

**Zur Blattezeit.** Die Zeit ist wiederum für den Jäger  
 gekommen, wo der Bod auf das Blatt springt — d. h. er  
 folgt dem künstlich nachgeahmten Docton der Rinde, oder auch  
 den Anglianten eines Schmalreches, welches von einem Bod  
 gesagt wird. Wenn der Roggen in Reigen steht und keinen  
 Schutz mehr dem „alten Herrn“ gewährt, dann ist die von allen  
 Waidmännern herbeigesehnte Blattezeit gekommen. Der er-  
 fahrene Jäger, der sein Revier kennt und weiß, wo jetzt ein  
 Kapital-Bod seinen Stand hat, der braucht nicht zu blättern  
 — er pirscht sich heran, meistens findet er ihn bei den  
 Schmalrechen. Mit dem Blatten ist es eine eigene Sache;  
 der alte Grünrock versteht es gewöhnlich meisterhaft, auf einem  
 Buchenblatt diesen Ton hervorzubringen — aber es will  
 gelernt sein. Es werden nun von den verschiedensten Firmen  
 derartige Doctoninstrumente angeboten — doch viele der so ge-  
 nannten Herren Jäger verstehen auch hierauf keine annähernd  
 richtigen Töne hervorzubringen und vergrämen den Bod voll-  
 ständig. Doch zur Vorsicht möchten wir dem angehenden  
 Waidmann, der noch nie den Docton einer Rinde gehört hat,  
 den guten Rat geben, bei einem erfahrenen Jäger sich das  
 Musikstück einzustudieren.

**Anfischkarten mit Musik.** Eine Frankfurter An-  
 fischkarten-Firma hat wieder mal ganz was Neues erfunden,  
 nämlich Anfischkarten mit Musik. Die patentierten Karten  
 haben eine Höhlung, und wenn man sie drückt, ertönen Pfeif-  
 chen. Mit einigem guten Willen kann man, je nach dem  
 Bilde, Vogelgezwitscher oder ein Kinderstimmchen, das „Papa!“  
 und „Mama!“ ruft, zu hören glauben. Das hat gerade noch  
 gefehlt!

**Einen merkwürdigen Lesestoff** bietet seinen Lesern  
 das Kreisblatt in Soest. Durch Beschluß des Kreis-Ausschusses  
 müssen alle Hände, die im Kreise anfänglich sind, in der Zeitung  
 veröffentlicht werden. So ist denn eine ganze Seite des Blattes  
 mit der Liste der Neros, Amis gefüllt, und zum Schluß findet  
 sich das entscheidende Vermerk: Fortsetzung folgt.

**Ein Verbrecher-Kleeblatt** wurde am Mittwoch in  
 Berlin festgenommen. In der Nacht vom Dienstag traf ein  
 junger Mann auf dem Schlesischen Bahnhof ein, suchte aber  
 keinen Gasthof auf, sondern schloß auf einer Bank des An-  
 dreasplatzes. Ein Fledderer machte sich an ihn heran und  
 nahm ihm die Börse mit barem Gelde und dem Gepäckschein  
 aus der Tasche. Dieser Schein sollte ihm und seinen Geldern  
 verhängnisvoll werden. Der Spitzbube schickte Dienstag morgen  
 zwei Genossen mit dem Schein nach dem Bahnhof, um das  
 Gepäck zu holen. Da der Verlust des Scheines noch nicht  
 gemeldet war, mußte die Auskündigung erfolgen. Trotzdem  
 folgten zwei Gepäckträger den beiden Leuten, die Verhaftung er-  
 regt hatten, bis zum Küstriner Platz. Dort wartete der Fleb-  
 derer, der oberdrein das Mißgeschick hatte, von einem Pri-  
 minalbeamten beobachtet zu werden. Jetzt konnten alle drei  
 festgenommen werden. Das Gepäck wurde ihnen abgenommen  
 und dem Eigentümer wieder zugestellt; das Geld dagegen war  
 nicht mehr vorhanden.

(Fortsetzung im zweiten Blatt.)

## Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

### Mit Herford.

Nachrichten vom 26. Juli bis 8. August 1902.

**Geburten:** Ein Sohn: dem Tischlermeister Hermann  
 Dick-Gidum, Kolon Wilhelm Wollbrink-Gidum, Brauerei-  
 arbeiter Friedrich Sewing-Sundern, Feuerling Friedrich Un-  
 versäth-Schwarzenmoor, Kolon Hermann Duest-Schwarzen-  
 moor, Kolon Wilhelm Culemann-Gidum.

**Eine Tochter:** dem Weber Johann Klein-Elverdisen,  
 Bierverleger Caspar Möhlmann-Sundern, Zig.-Arb. Wilhelm  
 Schröder-Diebold.

**Eheschließungen:** Kolon Peter Tiemann-Gidum mit  
 Anna Saeger-Hansheide, Gem. Diebold.

**Wochenplan des königlichen Theaters zu  
 Bad Deynhausen.**

Sonntag, 10. Aug.: Continens Chemenner. Schwan-  
 von Alfred Cahms. — Montag, 11. Aug.: Der Raub der  
 Sabinerinnen. Schwan von Franz und Paul von Schöthan.  
 — Mittwoch, 13. Aug.: Dichter und Bauer. Operette von  
 F. Suppé; gleichzeitig Gastspiel der Königl. Solo-Sängerin  
 Emilie Corbali vom Hoftheater zu Cassel. — Freitag, 15.  
 Aug.: Pastor's Rieck. Komödie von Erich Schlotter. Anfang  
 der Vorstellungen: 7 1/2 Uhr. Ende: 10 Uhr.

## Course der Berliner Börse.

Mitgeteilt von der Westf.-Lippschen Vereinsbank, Akt.-Ges.  
 Herford, 8. August 1902.

|                            |        |                            |        |
|----------------------------|--------|----------------------------|--------|
| 3 1/2 % Preuss. Consols    | 92,75  | Pfandbriefe 1900           | 100,30 |
| 3 1/2 % „                  | 102,80 | Deutsche Bank-Akt.         | 208,25 |
| 3 % Deutsche Reichsanleihe | 93,—   | Disc. Commandit-Akt.       | 184,—  |
| 3 1/2 % „                  | 102,90 | A. Schaaffhausen'scher Bv. | 118,80 |
| 3 % Westf. Prov.-Anl.      | 90,—   | Gelsenkirchener Bergw.-    |        |
| 3 1/2 % „                  | 100,—  | Aktien                     | 165,—  |
| 4 % „                      | 104,70 | Hibernia Bergw.-Aktien     | 166,75 |
| 4 % Bielef. Stadtanleihe   | 103,90 | Harpener dto.              | 161,90 |
| 4 % Hamb. Hypotheken-      |        | Harb.-Wien, Gummi-Akt.     | 314,—  |
| Pfandbriefe 1910           | 102,50 | Phac. Bergw.-Aktien        | 124,60 |
| 4 % Rhein. Westf. Boden-   |        | Bankdisc. 3 1/2 %          |        |
| kred.-Pfandbriefe 1905     | 100,75 | Tendenz: schwach.          |        |
| 4 % Meining. Hypoth.       |        |                            |        |

## Vorausprognostisches Wetter.

10. August. Bei mäßigen westlichen Winden Witterungs-  
fortdauer.

## Meteorologische Station Herford.

Witterungsbericht vom 9. August.

Höchste Temperatur des Vortages: 21,6°.

Niedr. Temperatur in der Nacht: 10,9°.

Temperatur um 7 Uhr vorm.: 11,9°.

11 „ „ „ 16,9°.

Luftdruck um 7 Uhr vorm.: 754,0 mm.

Tägliche Niederschlagshöhe: — mm.

Wind: Mäßiger W. Himmel: Bewölkt.

## Telegramme und Telephonische Meldungen.

### Zur Heimreise des Kaisers.

Berlin, 9. Aug. Zur Heimreise des Kaisers wird dem  
„L.-A.“ aus Neval telegraphiert: Die Abfahrt der „Hohen-  
zollern“ erfolgte bei leicht bewöltem Himmel. Zahlreiche be-  
flaggte und geschmückte Dampfer und Boote begleiteten unter  
lebhaften Ovationen der Insassen die Kaiserliche Yacht bei ihrer  
Abfahrt. Die Verabschiedung der beiden Kaiser war eine sehr  
herzliche. Kaiser Wilhelm äußerte sich über den Verlauf des  
Besuches äußerst befriedigt. Kurz vor der Abfahrt empfing  
der Kaiser eine Deputation des deutschen Wohltätigkeitsver-  
eins, der er für die Alumn-Wörter aus Neval dankte. Zum  
großen Leidwesen der Bevölkerung war der Stadtbefuch des  
Kaisers aufgegeben worden.

### Transport-Unfall.

Homburg v. S., den 9. Aug. Das Geschenk der Stadt  
Frankfurt a. M. für das Saalburg-Museum fiel gestern auf  
dem Transport in einen Chauffeegraben bei Dornholzhausen  
und ging in Trümmer. Glücklicherweise waren es nur Nach-  
bildungen von Frankfurter Kunstwerken; der Verlust ist daher  
nicht unersehlich.

## Fortschritte der Lebensversicherung in Deutsch-

land. Nach der statistischen Abhandlung über „Zustand  
und Fortschritte der deutschen Lebensver-  
sicherungs-Anstalten“, welche demnächst für das Jahr  
1901 zur Veröffentlichung gelangt, ist der Zugang an  
Lebensversicherungssummen bei den deutschen Ge-  
sellschaften im vorigen Jahre wiederum größer als in  
allen Vorjahren gewesen. Von den 45 deutschen Ge-  
sellschaften, die sich mit dem Betrieb der Lebensversicherung  
— d. h. der Kapital-Versicherung einfach auf  
den Todesfall sowie der abgekürzten Versicherung  
mit Zahlbarkeit beim Tode oder nach Erreichung eines be-  
stimmten Alters — beschäftigten, wurden im Jahre 1901  
insgesamt 119 005 neue Lebensversicherungen  
über 561 248 168 Mark abgeschlossen. Dagegen  
beifizierte sich bei ihnen der Abgang an Lebensversicherungen  
zusammen auf 61 711 Policen über 268 155 025 M., wovon  
22 040 Versicherungen über 90 526 079 Mark durch den  
Tod der Versicherten und 4192 Versicherungen über  
23 166 425 Mark durch Zahlbarwerden bei Leb-  
zeiten der Versicherten endigten.

Der Zugang überstieg den Abgang um  
57 294 Policen und 293 093 143 Mark Summe.  
Um diese Zahl und Summe hat sich also im vorigen Jahre  
bei den 45 deutschen Lebensversicherungs-Anstalten der Be-  
stand an Todesfall-Versicherungen erhöht. Derselbe stieg da-  
durch zu Ende des Jahres auf 1 534 141 Policen  
über 6 701 426 408 Mark. Hieran waren die bedeuten-  
lichsten Anstalten mit folgenden Summen beteiligt:

|                                        |                      |
|----------------------------------------|----------------------|
| Gotha . . . . . (gegr. 1827)           | mit 807 747 200 Mark |
| Stuttgart . . . . . ( „ 1854)          | 605 448 782 „        |
| Alte Leipziger . . . . . ( „ 1830)     | 593 551 950 „        |
| Stettiner Germania . . . . . ( „ 1857) | 574 708 285 „        |
| Victoria . . . . . ( „ 1861)           | 515 118 583 „        |
| Karlsruhe . . . . . ( „ 1864)          | 474 092 361 „        |

Summa 3 570 667 161 Mark.

Auf diese sechs Anstalten entfiel demnach die gute Hälfte  
53,3 %) des gesamten Lebensversicherungsbestandes der 45  
Gesellschaften. Für die von allen diesen Anstalten betriebene  
Lebensversicherung im oben bezeichneten Sinne ist die Mög-  
lichkeit einer vollständig vergleichenden Statistik  
gegeben. Daneben wird von der Mehrzahl der Gesellschaften  
auch noch die Rentenversicherung sowie die  
Versicherung auf den Erlebensfall (Alters-,  
Aussteuer-, Militärdienstversicherung) und von  
einer Reihe von Gesellschaften die sog. kleine Lebens-  
versicherung (Begräbnisgeld-, Volks- und  
Arbeiterversicherung) betrieben, während einzelne  
Anstalten, wie die Gothaer Bank, sich auf den Betrieb der  
eigentlichen Lebensversicherung beschränken. So wird unter jenen  
6 Anstalten die Volksversicherung (mit kleinen Summen, zumeist  
ohne ärztliche Untersuchung und mit wöchentlichem Prämien-  
zahlung) allein von der Victoria betrieben, die am Schlusse  
des Vorjahres darin einen Bestand von 351 1/2 Mill. Mark  
und bei Mitrechnung auch von 53 1/2 Mill. Mark an  
Versicherungen nur auf den Erlebensfall sogar einen Gesamt-  
bestand von 920 Mill. Mark hatte. Ein wirklicher  
Vergleich zwischen den verschiedenen Anstalten ist aber,

wie gesagt, nur innerhalb der ihnen je gemein-  
samen Versicherungsarten angängig.

**Mannheimer Industrie.** Eine anerkannt wertvolle Leistung  
der hiesigen Eisenbahn war im letzten Monat die Beförderung  
von 497 Stück Lokomotiven und Dampfbeschleunigungsmaschinen sowie  
85 fahrbaren Strohpressen und Winden aus der Fabrik von  
Heinrich Banz hier. Diese Leistung wird deshalb so dankbar  
empfunden, weil nur große Eisenbahnwagen verwendet werden  
konnten, wie sie zuerst von der badischen Eisenbahn eingeführt  
worden sind. Daß sie in so großer Anzahl rasch zur Ver-  
fügung gestellt werden konnten, war eine nicht hoch genug zu  
schätzende Unterstützung für die betreffende Industrie sowohl,  
wie für die Landwirtschaft, welche durch eine vorzügliche Ernte  
auf raschesten Empfang der Maschinen angewiesen ist.



**Dalma**  
Aecht nur in versiegelten  
grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg.

Tötel sicher alle Insekten sammt Brut.

Millionenfach bewährt gegen Fliegen, Schnecken, Schnaken,  
Schwaben, Russen, Wanzen usw. Wird von Militärbehörden  
schon seit Jahren bezogen. Alleiniger Fabrikant: Apoth. E. Lahr  
in Würzburg. In Herford zu haben in der Neustädter,  
Altstädter und Adler-Apotheke sowie bei Wilh. Epseloh.

**Odol**

Verantwortlicher Redakteur: Christian Quentlin  
für den Inseratenteil verantwortlich: Georg Weiss.  
Druck und Verlag: Christian Quentlin  
beide in Herford

(Redaktion und Expedition: Brüderstraße 21, am Gehrenberg.)

Nur die besten Zuthaten für mein Kleid  
sind die billigsten:

**Ich wünsche nur**

die Original-Fabrikate, welche den Namen  
des Erfinders **VORWERK** oder die bekannte  
Fächermarken tragen:  
Velourschutzhörde  
Mohair-Borde „Primitiva“  
Schweissblätter (Tricot- und Gummi-  
Platten)  
Kragen-Einlage, speziell „Practica“  
(mit Carton-Ausdruck, „VORWERK“)



Die Marke **VORWERK** garantiert das Beste!

Jedes bessere Geschäft führt **VORWERK's** Original-Qualitäten.

**Alltliche Anzeigen**  
für den Kreis Herford.

**Abendkurs für Koch- und Haushaltskunde.**

Zweck des Kurses

ist die praktische Erlernung einer ganz beschränkten Anzahl  
Kochrezepte für die Zubereitung guter, billiger und kräftiger  
Kost im kleinen Haushalt, sowie die Erwerbung der notwendigen  
Kenntnisse über den Nährwert, den Einkauf und die  
Behandlung der marktgängigsten Nahrungsmittel. Die Er-  
lernung geschieht am Herd selbst.

Kreis der Besucherinnen.

Der Besuch ist allen Mädchen und Frauen gestattet, in  
erster Linie aber bestimmt für Mädchen, welche die Eingehung  
der Ehe beabsichtigen, aber infolge ihrer Beschäftigung auf der  
Fabrik oder in anderer gewerblicher Arbeit in keiner Weise  
Gelegenheit haben, die für die vernünftige und wirtschaftlich  
richtige Haushaltsführung unbedingt notwendigen praktischen,  
sowie auch einige theoretischen Kenntnisse zu erwerben.

Zeit des Kurses.

Anfang am 1. September, Ende am 26. September,  
4 Wochen hindurch sollen jede Woche an drei Abenden, am  
Montag, Mittwoch und Freitag von 1/8 bis 1/10 Uhr die  
Kurse abgehalten werden, also wöchentlich 6 Stunden, im  
ganzen 24 Stunden erteilt werden.

Ort und Leitung.

Die mit 6 Herden und allen sonstigen Erfordernissen  
ausgestattete Kochschule der Bürgerschule im städtischen Ge-  
bäude in der Hämelingstraße wird benutzt. Die Leitung  
übernimmt die hierfür besonders praktisch vorgebildete, bewährte  
Lehrerin für Koch- und Haushaltskunde an der städtischen  
Bürgerschule.

Vergütung.

Beansprucht wird die Zahlung einer Gebühr von 3 Mk.  
für den ganzen Kursus. Jedoch wird dieselbe Frauen und  
Mädchen, welche zur Zahlung nicht imstande zu sein,  
auch gern erlassen.

Meldungen

bis 28. August 1902 auf dem Rathaus I (Stadtschreiberei,  
Zimmer Nr. 2) in den gewöhnlichen Dienststunden.  
Herford, den 8. August 1902. [1796]

Der I. Bürgermeister. Quentlin.

**Harzer Kraft-Vogelfutter**  
für Kanarienvögel, Stieglitze, Drosseln  
u. s. w. a. Packet 20 Pfg. bei  
**Julius Nibel**,  
geg. der Post.

Zwei größere  
**Kapitalien**  
durch mich zu verleihen  
**Karl Strelo**,  
Agentur- u. Kommissionsgeschäft.

480f

**Verein**  
für  
**Handlungs-Commis**  
von 1858  
(Kaufmännischer Verein)  
in  
**Hamburg**  
Über 65.000 Mitglieder  
Kostenfreie Stellenvermittlung  
Über 91.000 Stellen besetzt  
(Invaliden-, Witwen-, Alters- u. Waisen-  
Pensionskassen- u. Versorgung.)  
Kranken- u. Begräbnis-Kasse  
Eingetragene Unfallkasse  
Hilfskassen- u. Alterskassen  
Spar- und Darlehnskasse  
Vereinsvermögen  
7 Millionen Mark  
Verramm-  
lungen jeden  
Mittwoch im  
Vereinslokal,  
Bahnhofs-  
Hotel.  
Beitrag für die  
zweite Hälfte  
des Jahres  
Mark 4.  
Einkauf täglich.  
Bezirk Herford. Geschäftsstelle bei Herrn Georg Rieke, Bahnhofs-Hotel.

**Ortskrankenkasse**  
für die Handwerker der Stadt Herford.  
**Außerordentl. General-Versammlung**  
am Montag, den 18. August, 8 1/2 Uhr abends in der  
Turnhalle des Herrn H. Meier.  
Tagesordnung;  
1. Beschlussfassung über den Antrag auf Erhöhung des  
Beitrages und Krankengeldes.  
2. Verschiedenes.  
Der Vorsitzende: Fr. Zumbansen.

**Wegen gänzlicher Auflösung**  
unser sämtl. Filialen, bin ich bemüht, für den Spottpreis  
**4 Paar Schuhe für nur Mk. 3,50**  
abzugeben: 1 Paar Herren-Modeschuhe, 1 Paar Damen-Modeschuhe,  
1 Paar Mädchen- und 1 Paar Kinderschuh! Alle 4 Paar für nur  
Mk. 3,50. Sehr leicht und hochlegant ausgestattet, garantiert  
für schöne und gute Ware! Bei Bestellung genügt die Länge. Ver-  
samt per Nachnahme durch die Wiener Schuh-Filialen-Niederlage  
**H. Brenner, Krakau No. 292.**  
Nachtrag noch wird gerne umgetauscht oder Geld retourniert.

**Für jedes Auge**  
passend  
liefe ich  
**Brillen u. Pincenez**  
mit prima Kathenower  
Achsaal- und Bergkristall-  
Gläsern.  
Reparaturen prompt und billig.  
**Carl Duisdieker, Optisches Institut, 8 Alter Markt 8.**

**Billig wirtschaftet, wer**  
**MAGGI**  
Würste, Maggi's Suppenwürfel und  
Maggi's Bouillon-Kapseln verwendet.  
Immer frisch zu haben bei  
[162h] C. H. Tödtmann Nachf.  
Inh.: Fr. E. Meyer, Gehrenberg 3.  
[1776]

Habe eine gutegehende  
**Bäckerei**  
mit Kolonialwarengeschäft umständehalber mit wenig An-  
zahlung zu verkaufen.  
**Karl Strelo, Agentur u. Kommissionsgeschäft.**

**SRIS**  
Verlangen Sie die Bedin-  
gungen des großen Preisaus-  
schreibens (Preis im Werte von  
3000 Mk.) welches die Stris-  
Gesellschaft in Frankfurt a. M.  
zur Erlangung guter Kochrezepte  
veranstaltet, bei Heinrich  
Kolling, Rennstr. 16/18.  
394g

**Ersatz-**  
teile für Frisuren jeder Art  
als:  
Flechten, Knoten, Stirn-  
Frisuren, Perücken etc.  
liefert billigst in bekannter Güte  
**Max Wiegk,**  
172h Gehrenberg.

**Wasche mit**  
**Luhns**  
Gingemachte Salatbeete  
(rote Rüben).  
**Heinrich Kolling**  
167b

**Flechtenkrankheit**  
auch solche, die dringend Heilung  
finden, verlangen Behandlung-  
vorsicht, umsonst, Erfolg wird ev.  
garantiert.  
**W. Schüler, Bände,**  
161b Brunnenstraße 155.  
**Bad- und Badingpulver**  
168h **Heinrich Kolling.**

**Falscheide bei Löhne.**  
Am Sonntag, den 10. August d. J.,  
feiert der  
**Kriegerverein Löhne**  
sein diesjähriges  
**8. Stiftungsfest**  
bei Gastwirt Fricke, Falscheide.  
Karussell, Schau- und Spielbuden sind am Platze.  
Sei zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
Der Vorstand.

[1526]  
**Wohnungen**  
Wer eine Wohnung zu ver-  
mieten hat oder mieten will,  
inferiere dies in der sehr beachteten  
Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)  
**Kleine Wohnung**  
von 3 Räumen ist zum 1. Oktbr.  
zu vermieten. 141b  
Eckstr. 13.  
**Wohnung**  
obere Etage 5-6 Räume an  
ruhige Mieter zu vermieten.  
E. Seyde, Rennthorwall.  
**Eine Wohnung**  
für 1-2 Personen ist gleich oder  
später zu vermieten. 144b  
Näheres Hollandstr. 32.  
**Eine Wohnung**  
von 4 Räumen pr. 1. Oktober  
zu vermieten. Nachfragen un-  
ter 78b in der Exp. d. Btg.

**Ein freundliche**  
**Wohnung**  
von 5 Räumen zum 1. Oktober  
zu vermieten. 35b  
Credenstraße 15.  
In meinem neuerbauten Hause  
an der Abmterstr. ist eine  
**Wohnung**  
von 4 Räumen nebst sämtlichem  
Zubehör und etwas Gartenland  
zum 1. Oktober zu vermieten.  
Näheres unt. 23b in der Exp.

**Zu vermieten:**  
Zum ersten Oktober cr.  
**1. Etage**  
abgeschlossen gleich 7 Räumen  
mit Balkon und Garten.  
**Friedr. Ad. Vordtriede,**  
Rennthor, Karlstr. 16.  
**Zu vermieten**  
neu eingerichtete helle bequeme  
**Wohnung**  
an ruhige Bewohner zum 1. Okt.  
evtl. auch eher. 96b  
Anton Schaefer's.  
**Eine Wohnung**  
von 6 Räumen zum 1. Oktober  
zu vermieten. Nähe des Alten  
Marktes. Nachz. unter 58b in  
der Exp. d. Btg.

**Verkäufe**  
Gebrauchte  
**Phönix-Nähmaschine**  
noch gut erhalten, billig zu ver-  
kaufen. 182b  
Comtharstr. 3, II. Etage.  
Wegen Betriebsstilllegung be-  
absichtigen wir unsere  
Lagerbestände an  
Eichen- und Buchenholz in  
Böhlen von 2-6" Stärke,  
sowie ausgearbeitete Stell-  
macherhölzer, Raben, Spei-  
chen, Felgen, Arme, fertige  
und halbfertige Räder und  
Wagenteile u.  
zu herabgesetzten Preisen zu ver-  
kaufen. Nachversteilung stehen  
kostenlos zur Verfügung.  
**Wagen- u. Holzwarenfabrik**  
Deynhausen,  
G. m. b. H. in L. Aub.  
**Wirtschaft mit Bäckerei**  
zum 1. Oktober 1902 zu verpach-  
ten evtl. zu verkaufen.  
Wo, sagt unt. 106b d. Exp.

**Stellungen**  
(Stellungs-Gesuche und Angebote  
inferiert man mit Erfolg in der  
Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)  
**Krankenkasse**  
staatlich genehmigt durch Reichs-  
gesetz vom 1876 sucht einen tücht.  
**Sauntaganten**  
bei hoher Proportion; bei guten  
Zeichnungen Anstellung gegen festes  
Gehalt. Angebote an die Sub-  
direktion A. Kozlowitz, Essen  
(Rohr) Grobenstr. 32.  
**Kommis,**  
21 Jahre alt, mit schöner Hand-  
schrift, flottes Stenograph und  
Maschinen-schreiber, mit Buch-  
führung und sämtlichen Kontor-  
arbeiten vertraut, sucht bei be-  
schäftigtem Gehaltsanspruch per  
1. Oktober Stellung.  
Gefl. Angebote unt. 185b an  
die Exp. d. Btg. erbeten.

**Ein junger Mann**  
verheiratet, mit besten Zeugnissen  
sucht zum 1. Oktober Stellung  
als Buchhalter.  
Offert. erbitte unter K. N. 100  
an die Exp. d. Btg. 102b

**Ein junger Mann**  
welcher seiner Militärpflicht ge-  
nügt hat, sucht per sofort oder  
später Stellung als Kommis,  
gleichwohl welcher Branche.  
Nachfragen unt. 98b in der  
Exp. d. Btg.

**Schuhmachergeselle**  
findet dauernde Stellung bei  
169b  
**W. Pracht,**  
Marienstr. 11.  
**1 zuverlässiger** 478g  
**Knecht**  
auf sofort oder 1. Oktober gesucht.  
**G. Rottmann,**  
Herrnhagen Nr. 22.  
**Einen Nebenerwerb**  
können sich Bettungsboten, Brief-  
träger, Gemeindeführer, Insassen  
und auch Frauen ohne große  
Mühe verschaffen.  
**In den schlechten Zeiten**  
ist eine solche Gelegenheit doppelt  
willkommen. 163b  
Anfragen, möglichst mit beige-  
farbtem Leinwandstich der Ort-  
behörde, find unter K. T. 1511  
an Rudolf Mosse, Köln zu  
richten.

Suche zum 1. Oktober ein  
tüchtiges  
**Mädchen.**  
**Fran Emilie Gohde**  
Lübbertswall 1, I.  
Suche zum 1. Oktober ein  
größeres  
**Schulmädchen**  
für halbe Tage.  
**Franz Drees,**  
Stiftberg 144.  
**Gesucht**  
zum 1. September eine in allen  
3- elgen des Haushalts erfahrene  
**Wirtschafterin**  
auf ein Rittergut in der Nähe  
von Berlin.  
Nachfragen bei: 174b  
von Heyden, Götterstr. 17.

# L. Salinger & Co.

Gehrenberg 17.

Brüderstrasse Ecke.



## Eröffnung heute

nachmittag 4 Uhr.

### Jeder Käufer

erhält bei einem Einkauf von

50 ₭ an ein

### Eröffnungsgeschenk.

#### Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter  
**Helene** mit Herrn **Richard  
Stephan**, Lehrer in Lucka S. A.,  
beehren wir uns ergebenst an-  
zuzeigen.

Herford, im August 1902.  
Königl. Lok.-Führer  
**Bernhard Barthel**  
und Frau, Emma geb. Rudolph.

**Helene Barthel**  
**Richard Stephan**  
Verlobte.

Herford Lucka, A. S.  
im August 1902.

175h

Die Verlobung meiner  
Tochter **Auguste** mit dem  
Techniker Herrn **Franz  
Maercker** in Saarbrücken  
beehre ich mich anzuzeigen.

Herford, im Aug. 1902.

Heinrich Knauff.

**Auguste Knauff**  
**Franz Maercker**  
Verlobte.

Herford Saarbrücken  
z. Zt. Neunkirchen  
Reg.-Bez. Trier. 173h

#### Gesangverein „Einigkeit“.

Sonntag, den 10. August 1902, nachmittags 4 Uhr, zur  
Feier des 37. Stiftungsfestes:

#### Grosses Gesangs-Konzert

im Restaurant **Wwo. Brinkmann** unter gütiger Mitwirkung des  
Gesangsvereins **Einigkeit-Salzußen**.

Abends 8 Uhr:

**Grosser Festball u. Illumination des Gartens.**  
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
Das Festkomitee. 83h

#### Eisenbahn-Beamten-Verein.

Am Sonntag, den 10. August er., im  
Saale des **Bahnhofs-Hotels**, 4 $\frac{1}{2}$  Uhr nachm.  
anfangend:

#### Fahnenweihe

verbunden mit **Konzert, theatralischen  
Aufführungen und Ball**.

Sämtliche Mitglieder und Vereinsfreunde  
werden hierzu freundlichst eingeladen.

**Entree** für Mitglieder nach Vereins-  
beschluss.

Nichtmitglieder zahlen:

zum Konzert à Person . . . Mk. 0,50

„ Ball, Herren . . . „ 1,00

„ „ Damen . . . „ 0,50

„ Konzert u. Ball, Herren . . . 1,25

„ „ „ Damen . . . 0,75

Die Eintrittskarten sind an der Kasse zu  
haben. 88h

Der Vorstand.

#### Waldfrieden.

Sonntag, den 10. August, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr

#### KONZERT der Düngelschen Kapelle.

Entree à Person 10 Pfg., Kinder frei.

Abends Illumination. 146h

#### Restauration Neue Börse.

Sonntag, den 10. August, 11 $\frac{1}{2}$  Uhr:

#### Frühschoppen-Konzert.

Entrees 20 Pfg.

[176b]

#### Restaurant G. Winkelmann Lübbertshor.

Am Sonntag, den 17. August,  
feiert der Verein „Fahnenbrüderschaft“ der Maurer und  
Steinhauer Herfords sein 187h

#### 30jähriges Stiftungs-Fest

durch **Konzert und Ball**.

Beginn der Festlichkeit nachmittags 4 Uhr.

Entree für Herren 75 Pfg.

Entree für Damen 30 Pfg.

Die Musik wird von der Düngelschen Kapelle ausgeführt.

Es ladet freundlichst ein 187h

Der Vorstand.

#### Enger.

Hierdurch die ergebene Nachricht, daß ich neben meinen  
sonstigen Waren auch 38h

#### Defen u. Kochmaschinen

jeder Art nebst Zubehör führe.

Bei vorkommendem Bedarf halte mich bestens empfohlen

F. Höppner.

### Vom 11. bis 16. August 1902

werden die während meines Sommerwaren-Verkaufs sich in großen Mengen angesammelten



## Reste



zu enorm billigen Preisen verkauft.

## Louis Ranzow.



Wer von unseren Lesern die Ausstellung besuchte, hat zweifelsohne seine Schritte auch nach dem Teile derselben gelenkt, welcher die Ausstellung der Brennerei enthielt. In Kornbrennerei haben von unsern Mitgliedern ausgestellt die Firmen:

- 1) F. Dreesbeimische-Bielefeld,
- 2) E. F. Elmendorf-Isselhorst,
- 3) Alex. Kister-Pippstadt,
- 4) H. C. König-Steinhagen,
- 5) C. Langemeyer-Mettingen,
- 6) Chr. Meyer-Hille,
- 7) Hermann Osthoff-Hersford,
- 8) H. W. Schlichte-Steinhagen,
- 9) B. Schilling-Dülmen,

also nur Westfalen, während die Rheinländer als nächstgelegene nur durch Abwesenheit glänzen. Außerdem sind aber noch einige Cognac-Brennereien und Liqueur-Fabrikanten als Aussteller zu bezeichnen. Von den oben Genannten haben die ad. 5 und 6 Genannten dekorativ in Schränken, die ad. 3 und 7 Genannten mit mehr Aufwand, Flaschen-Aufbau in hübscher Holz-Verzierung ausgestellt, die ad. 8 genannte Firma hat eine separate Ausstellung im Freien genommen mit einem Auschnitt ihrer Fabrikate. Diese Firma macht wohl die beste Reklame durch diesen in einem Westfälischen Bauernhause stattfindenden Auschnitt, das fast immer gedrängt voll von Besuchern ist.

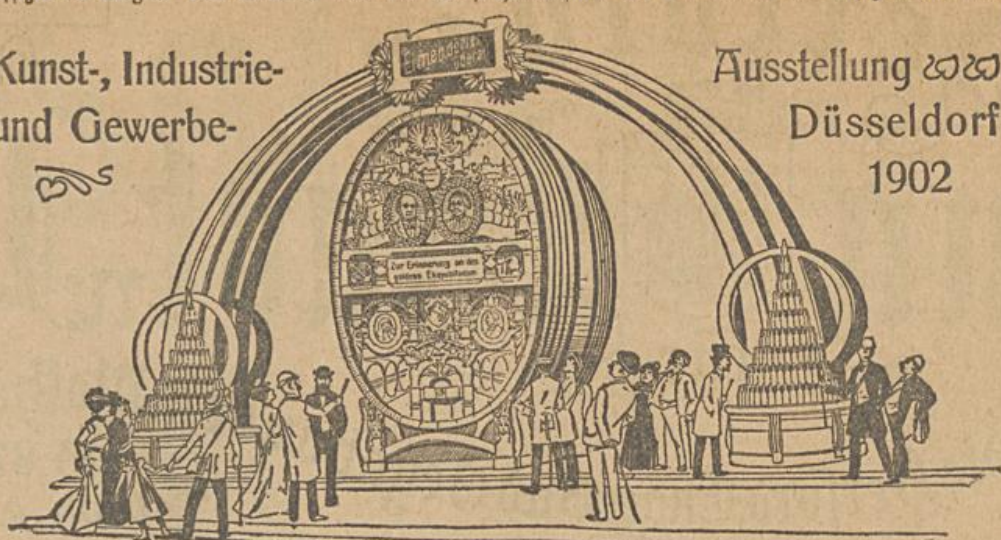
Hervorragend schön und mit ganz erheblichem Kosten-Aufwande präsentiert sich die Firma E. F. Elmendorf, die ihren Elmendorfer und andere Fabrikate zur Ausstellung bringt und es verlohnt sich wohl, etwas näher darauf einzugehen. Wir bringen von dem Prunk- und Riesen-Fasse dieser Firma obenstehend das Bild um es auch denjenigen unserer Leser vor Augen führen zu können, denen ein Besuch der Ausstellung nicht möglich ist.

Die Idee, welche dem Bau dieses Fasses zu Grunde lag, war eine Ehrung der Eltern beim Begehen der goldenen Hochzeit und zum dauernden Gedenken an dieselben durch die jetzigen Inhaber der Firma, die beiden Söhne Theodor und Friedrich Elmendorf. Diese sowohl wie ihr Vater Friedrich Elmendorf sen., das Ehrenmitglied und der Mitbegründer unseres Vereins im Jahre 1884, haben das uralte Geschäft zu nicht geahnter Höhe und Blüte gebracht. Das Ehren-Faß zeigt aber auch zugleich, daß in Westfalen noch Wert auf Lagerung und Schaffung eines „alten Korn“ gelegt wird. Die Elmendorfer-Ausstellung ist als eine ebenso würdige wie gelungene zu bezeichnen.

Wohl selten ist ein Faß mit so reicher, wohl durchdachter und vollendet künstlerischer Bildhauerarbeit versehen, als dieses. Die Motive des goldenen Ehejubiläums und des über 200-jährigen Bestehens der Brennerei sind hier in vornehmer Art von dem berühmten Heraldiker und Historienmaler Professor Emil Doepler d. Jüngeren in Berlin zu einem Bilde vereinigt, welches durch seine Fülle und künstlerische Gestaltung allgemeine Bewunderung hervorruft.

Die Bildhauerarbeit ist nicht als Blende vorgelegt, sondern direkt in das kräftige Bodenholz des Fasses vom Holzbildhauer Küller in Bielefeld eingearbeitet. Gebaut ist das Faß in musterbildlicher Ausführung aus den allerbesten Hölzern vom Hofböttchermeister Dammeier in Braunschweig, es hat ovale Form, ist über 4 Mtr. hoch, faßt 20000 Ltr., wiegt ca. 60 Ctr. und ist im fertigen Zustande auf die Düsseldorf-Ausstellung gebracht, um bereinst neben würdigen Kollegen in

## Kunst-, Industrie- und Gewerbe-



Jubiläums-Lagerfass für 20000 Liter „Elmendorfer“

ausgestellt von der Brennerei

E. F. Elmendorf, Isselhorst-Westf.

den Kellereien der Firma E. F. Elmendorf seinen Beruf als Lagerfaß zu erfüllen.

Zur Erläuterung des oben im Bilde gezeigten Faßbodens sei Folgendes bemerkt. Oben rechts vom Beschauer ist die Sparsenburg bei Bielefeld, in dessen Nähe das Kirchdorf Isselhorst liegt, abgebildet, welche den Großen Kurfürsten wie auch unsere 3 Kaiser in ihren Mauern sah. Angelehnt steht man Isselhorst, die Produktionsstätte des Elmendorfer, wie es sich nach 200 Jahren entwickelt hat und links seine Fabriken, Eisenbahnen u. s. w. eingerahmt in vollen Korn- und Gerstengarben sowie Feldblumen. Zwischen diesen beiden Darstellungen sind die großen Reliefportraits des Jubelpaares, der Eltern jetziger Besitzer der Brennerei, mit darunter befindlicher Widmung. An das Bestehen der Brennerei seit 200 Jahren sollen die weiter unten rechts und links befindlichen Brustbilder des Großen Kurfürsten mit der Jahreszahl 1689 und unseres Kaisers mit der Jahreszahl 1889 erinnern, zwischen welchen das Wappen Westfalens liegt. Der untere Schmuck des Fasses giebt einen Blick in die Kellereien der Firma mit ihren großen, zahlreichen Lagerfässern, das kunstvoll geschnitzte Spundloch macht den unteren Abschluß. Als Einfassung hat das Faß eine Art Brückenbogen, dessen Stützpunkte als Gestell für die ausgestellten Flaschen Elmendorfer dienen, auf dessen Scheitelpunkt ein Schild mit der Bezeichnung „Elmendorfer überall“ den Namen des Produktes wiedergiebt. An der Seite des Fasses ist eine Total-Ansicht der Fabriken zur Darstellung gelangt.

Wir können es uns nicht versagen, aus früheren Aufzeichnungen, die wir machen konnten, auch Geschichtliches einzufügen und wüßten es dankbar begrüßen, wenn wir von anderen Besitzern alterwürdiger Kornbrennereien historische Ueberblicke erhalten würden. Wir verweisen auf unsern Artikel im Jahrgang 1898. „Zur Geschichte der Preßhese-Industrie in Deutschland und Oesterreich“ und aus Jahrgang 1896: „Aus dem alten Nordhause, ein Stückchen Kultur-Geschichte.“ Wir wiederholen die Bitte um weitere Mitteilungen aus dem Leben alter Kornbrennereien.

Wenn aus der Chronik Nordhaus's hervorgeht, daß das Brautweins zum ersten Male im Jahre 1713 Erwähnung geschieht, und der Anfangs-Artikel in unserer Zeitung vom 4. Juli d. J.: „Die Entwicklung der Kunstbeseuerung von der Zeit ihrer Einführung bis zur Gegenwart“ zeigte, daß 1732 schon Hefe im Westen des jetzigen Deutschen Reiches für eignen Bedarf hergestellt wurde, so erzählt uns die Elmen-

Ausstellung 1902  
Düsseldorf

dorf Chronik, daß schon vor dem Jahre 1689 von den Boreltern Elmendorfer Brautwein gebrannt worden ist. Es heißt in dem alten Familienbuche:

„Diese unsere liebe Eltern haben gleich anfangs in ihrer Ehe (1689) vielen Segen von dem höchsten erlangt, wozu Sie den allen Fleiß ohne Verdruss angewandt, nicht so wohl in Ackerbau beschäftigt als auch mit allerhand Handlung, auch Baden und Brautwein brennen welches zu der Zeit eine erlaubte Sache war aufm Platten Lande.“

Als vor 200 Jahren der Große Kurfürst auf der Sparsenburg residierte und es sich zur Aufgabe machte, Handel und Gewerbe mit ganzer Thatkraft zu fördern, mußte er der Brautweimbrennerei in den Städten gewisse Schranken auferlegen, weil in ihnen der Völlerei ungebührlicher Vorschub geleistet wurde, worunter Handel und Gewerbe litten. Dagegen wurde das Brautweimbrennen auf dem Lande gestattet, das „platte Land“ genoss diesen Vorteil vor den Städten. Hierauf stützt sich auch der obige Auszug aus den Niederschriften der Boreltern Elmendorfs und beweist derselbe gleichzeitig, daß wohl über 200 Jahre diese Kornbrennerei besteht und zwar in derselben Familie.

Ebenso ist das Alter der Brennerei als Preßhese-Fabrik bis zu den Anfängen der Preßhese-Fabrikation zu den höchsten zu rechnen. Wie in dem bereits erwähnten Artikel über Kunstbeseu schon gesagt ist, sind die Anfänge der Preßhese-erzeugung in Deutschland (eine Anstehese war bereits nach einem Recepte Ende des 18. Jahrhunderts seit vielen Jahren im Bepfehen als „vorzügliches Gähnmittel“ in Gebrauch) in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts in fabrikmäßigem Betriebe begonnen worden, die Hefe abgeschöpft. Unser Ehrenmitglied, Herr Friedrich Elmendorf, ist der erste Brenner in Westfalen gewesen, welcher, und zwar im Jahre 1846, diese Fabrikation in Westfalen aufgenommen hatte und solche in benachbarten Brennereien, wie die der Firmen Hagedorn, König, Niemöller, einführte. Vorher war flüssige Hefe schon aus Hannover nach Westfalen gebracht, wenn man auch schon länger das Verfahren des Trockenpressens der Hefe kannte. Da jedoch damals der Einfuhrung trockener Hefe aus Hannover ein hoher Eingangszoll entgegenstand, so wurde sie als zollfrei gelassene, frisch abgeschöpfte Hefe importiert und von den Händlern getrocknet.

Die Teuerung des Jahres 1847 brachte sodann eine vorübergehende Schließung aller Brennereien, der Brennerei Elmendorf wurde jedoch auf Antrag gestattet, zwecks Gewinnung von Preßhese steuerfrei weiter zu arbeiten, jedoch durfte Brautwein nicht erzeugt werden und das Arbeiten in der Brennerei durfte nur unter ständlicher Kontrolle geschehen.

Im Jahre 1847 wurde die Köln-Mindener Eisenbahn gebaut, deren Schienenlinie das Gelände Isselhorst's berührte. Diese Verbindung mit entfernten Städten ließ Fr. Elmendorf sen. als kundigen Geschäftsmann die Aufschließung weiten Absatzgebietes ins Auge fassen. Für damalige Verhältnisse schuf er einen bedeutenden Versandt nach Köln am 7. Mai in und bei Köln, so zwar, daß die Wäcker einen Monats-Versandt nach Köln von über 1000 Pfd. Hefe nachweisen, ein, wie gesagt, für die Verhältnisse der 1840er Jahre bedeutender Versandt. Die Hefe war gemischt und wurde mit 4 1/2 — 5 Silbergroschen verkauft. Und heute?! Sie war so gesucht, daß die Händler sogar die weite Reise nach Isselhorst nicht scheuten, um die Lieferungen zu sichern. Und heute?! —

Zum Schluß noch ein Wort über unsern, die Düsseldorf-Ausstellung besuchenden Mitgliedern die Besichtigung des interessanten, dem in Gruppe 8 der großen Industriehalle wohl einen Platz verdient hätte, nur empfinden und lohnt sich in der Kollektiv-Ausstellung von Spirituosen auch noch die Ausstellungen der weiter oben genannten Mitglieder unseres Vereines zu besichtigen.

An der Thür kehrte Mr. Zellwood noch einmal um. „Sie haben das Kind Eva genannt?“

Hellweg lächelte. „Ja, weil es für mich in einer Art das erste weibliche Wesen auf meinem Lebenswege war, das erste ganz meiner Fürsorge anvertraute.“

Mr. Zellwood nickte beistimmend mit dem Kopf. „Das Kind wird sich schwerlich je erinnern einen anderen Namen getragen zu haben.“

„Gott gebe es!“ murmelte Georg vor sich hin.

Nachdem Mr. Zellwood gegangen war, klinkte Georg leise die Thür zu dem Krankenzimmer auf. Aber da er nichts hörte, als leise, regelmäßige Athemzüge, glaubte er, das Kind sei eingeschlafen, und trat wieder in sein Arbeitszimmer zurück, um den wohlthätigen Schlummer nicht zu stören, der mehr als alles Andere die Genesung der kleinen Patientin fördern half. Eben hatte er sich an seinem Schreibtisch niedergelassen, als ihm Mr. Brown gemeldet wurde.

Mr. Brown, der sich seit Wochen nicht hatte bei ihm sehen lassen, jetzt in dieser Stunde der Hoffnung, der freudigen Zuversicht!

Georg schlüpfte, wie ihm das Blut zum Herzen trat. Seine Hände wurden plötzlich eiskalt. Etwas wie eine Erstarrung war über ihn gekommen. Mr. Brown trat ein. Er trug einen verknitterten Brief in der Hand und hatte eine wichtige Miene aufgesetzt. „Endlich!“ sagte er, und ließ sich schwer und müde auf einen Stuhl fallen. „Es war hohe Zeit. Ein anonym Brief, von einem Frauenzimmer natürlich. Erst vor wenig Stunden eingegangen, und da bin ich schon.“

Hellweg dankte in förmlichen Worten. Die Kette war ihm wie zugeschnitten.

Mr. Brown hatte das Briefblatt, von einer fast unleserlichen, ungebildeten Handschrift dicht bedeckt, glatt gestrichen. Er räusperte sich und begann zu lesen:

„An die p. p. Polizeibehörde. Es ist mir zu Ohren gekommen, daß ein, durch eigene Schuld verirrtes Kind — meine Schuld war es wahrhaftig nicht, denn ich schlief, als es davon lief — dessen Namen ich um keinen Preis nennen werde, denn ich will den Vater nicht ins Unglück stürzen (thut sie's selber, ist's was anders) von einem reichen deutschen Herrn aufgefunden worden ist. Daß ich das richtige Kind meine, will ich gleich beweisen. Es ist eine Deutsche, acht Jahre alt, hat blondes Haar und dunkle Augen — ist überhaupt ein sehr schönes Kind. Die Wäsche, die es trägt, ist mit E. N. gezeichnet. Im Uebrigen hatte sie einen weißen Federhut auf, ganz überflüssigerweise ihrer allerbesten, und eine weiße Bastblouse mit weißen

glatten Rock an — wahrscheinlich auch ein helles Mäntchen, doch will ich das nicht mit Bestimmtheit behaupten, da dasselbe ebenso gut bei dem unsinnigen pöblichen Umzug, der aber schließlich sehr angenehm war, fortgekommen sein kann. Mehr sage ich nicht, wie gesagt, ich will Niemanden ins Unglück stürzen. Vor allen Dingen: Der Herr soll das Kind ruhig behalten; es wird es sobald und vielleicht überhaupt keiner suchen. Wenn ich mich nicht darum kümmere, schon gar nicht, und ich gehe schon morgen nach San Francisco, um mich wieder ganz der Kunst zu widmen, die meiner bedarf. (NB. „Ophelia“ wird meine erste Rolle sein.) Der Vater ist ein Lump, der sich wahrscheinlich irgendwo im Westen rumschleibt und ehrlichen Leuten das Geld abknöpft; die Mutter ist tot. Aber das weiß das Kind nicht und soll es auch nicht, ich weiß nicht, warum nicht, nicht wissen. Der Herr kann das ja machen, wie er will. So, nun weiß die pp. Polizeibehörde, was sie zu thun hat und woran sie ist. Sie soll dem Herrn zureden, das Kind zu behalten — er thut ein gutes Werk, und ich gönne es dem Kinde, trotzdem das Kind es nicht um mich verdient hat, denn es konnte kein Herz zu mir fassen, weil ich mandmal einen Schluck Brandy trank — als ob das nicht jeder edle Künstler thäte. — So, und nun empfehle ich mir der p. p. hochwürdigen Polizeibehörde, als eine, die bessere Tage gesehen hat und wieder zu sehen hofft.“

Georgs Mienen, die zu Beginn des Briefes ernst genug geblieben, hatten sich mehr und mehr aufgelockert, je weiter Mr. Brown gelesen hatte. Dann und wann, bei einer der vielen umständlichen Wendungen des Schreibens war der Ausdruck gespannter Angst auf sein Gesicht zurückgekehrt. Er hatte immer aufs neue bedrohliche Enthüllungen gefürchtet.

Als Brown aber nun zu den Schlusszeilen gekommen war, lag es wie wolkenloser Sonnenschein auf seinen Zügen. — „Gottlob, gottlob!“ murmelte er, „das ist mehr, als ich je erhofft. Ich nehme ihr nichts, wenn ich sie behalte — ich gebe ihr nur!“

Der Beamte, der Hellweg's leise Worte nur zur Hälfte verstanden hatte, schüttelte unwillig den Kopf.

„Sie wollen wirklich bei dieser romantischen Idee bleiben und das Kind mit sich nach Deutschland nehmen? Es ist Ihr fester Entschluß?“

„Mein unumstößlicher nach diesem Brief.“

Mr. Brown war aufgestanden. Er fragte sich wieder den grauen, gekörnten Kopf.

„Wenn's denn dabei bleiben soll — leben Sie wohl, Mr. Hellweg — und — hm — grüßen Sie das Kind da drinnen.“

Die Männer drückten sich die Hand. Georg blickte dem Beamten noch einen kurzen Augenblick sinnend nach, dann öffnete er die Thür und ging leise ins Nebenzimmer.

Das Kind lag auf einem Ruhebett dicht am offenen Fenster. In den noch matten Augen der kleinen Geniesenden leuchtete es mit freudigem Glanz auf, als Georg auf der Schwelle erschien. Rasch trat er auf das Kind zu und zog dessen Haupt zärtlich an seine Schulter.

„Mein Liebling, meine kleine Eva,“ sagte er leise, zärtlich das Goldhaar des Kindes streichelnd, das in kurz beschrittenen Schritten das kleine Köpfchen umgab — „möchtest Du immer bei mir bleiben?“

„Ja, ja!“ und das Kind presste sich zärtlich an ihn. Dann, mit einem halb ängstlichen, halb fragenden Blick: „Darf ich's nicht? Muß ich's nicht? Bist Du nicht mein Vater, mein lieber Vater, wie Schwester Beate sagt,“ und sie streckte die schmale, wachbleiche Hand nach der glühenden Pflegerin aus, als ob sie sagen wollte: „Hilf mir ihn bitten, daß ich bei ihm bleiben darf.“

Georg nahm das Kind in beide Arme und legte es still an sein Herz. „Ja,“ sagte er dann mit feierlichem Ernst — „ich bin Dein Vater — ich darf es, ich will es sein.“

### 18. Kapitel.

Frau Rath Thienemann lebte, seit sie in Berlin war, in einem unausgeheilten Rausch des Entzückens.

Nein, so wundervoll hatte sie das Leben in der Reichshauptstadt sich nicht vorgestellt, so großartig, so ganz auf der Höhe der Gesellschaft die Stellung ihres Mannes nicht.

Wahrhaftig, sie hatte alle Ursache, stolz auf ihren Karl zu sein. Frau Thienemanns einziger Kummer war, daß die Sippe in dem kleinen Bergnest daheim nicht einmal einen Blick in ihre großstädtische Häuslichkeit thun konnte. Und dann die Freunde an den Kindern, besonders an ihrem Augapfel, der Grete. Was würden die Neuroder für Augen machen, wenn die einmal wieder nach Hause käme!

Das kaum sechzehnjährige, nach der neuesten Mode gekleidete Mädchen trat wie ein fertiges Fräulein auf, das nur aus einem ganz besonderen Bildungsdrang heraus noch die Selektion einer höheren Mädchenschule besuchte. In Wahrheit hatte Frau Thienemann alles daran gesetzt, ihren Mann zu diesen theuren Unterrichtsstunden für Grete zu bestimmen, damit das Mädchen durch die Freundschaften, die sich da wie von selbst bildeten, gleich in die höheren Kreise hinein käme.



## Kunst-, Industrie- und Gewerbe-

Ausstellung 1900  
Düsseldorf

des Arlberges wiedergibt; die Steigungen, die hierbei zu überwinden waren, sind sehr erhebliche gewesen. — Die Natur spielt oft wunderbar, dies dokumentiert sich wiederum in dem Bildnisse der vier Brüder, welches wir heute bringen. Die beiden kleinen Herrchen, die neben ihren größeren Brüdern stehen, gehören wohl zu den kleinsten Männern der Welt, es sind Zwerge, deren einer 103 Zentimeter, der andere sogar nur 98 Zentimeter hoch ist, noch dazu in Stiefeln gemessen, im Gewicht ist ihre Differenz noch eine erheblich größere, während der größere noch 45 Pfund wiegt, brachte es der kleinere bisher nur auf 28 Pfund. Die Geburtsstätte der Brüder Franz und Karl Altmeyer, das sind ihre Namen, ist Neuendorf bei Duderstadt, ihre Eltern, die dort noch leben, sind gesunde, kräftige, durchaus normale Menschen. Nur eine Tochter von diesen zeigt etwas Zwerghaftes, sie ist aber bedeutend größer als ihre kleineren Brüder, die übrigens durchaus gesund und geistig völlig normal entwickelt sind.

### Vom Ghetto in New-York

entwirft ein Korrespondent des „Matin“ eine sehr interessante Schilderung, der folgendes zu entnehmen ist: Newyork hat mehr russische Juden als irgend eine Stadt in Rußland. Seit zwanzig Jahren strömen sie in das freie Land, in dem sie sich ausbilden können. Sie sprechen einen deutschen, mit slavischen Wörtern untermischten Dialekt, den sie mit hebräischen Schriftzeichen schreiben. Zwei Theater spielen täglich Dramen in ihrer Sprache, fünf Zeitungen erscheinen in ihrem biblischen Alphabet gedruckt, und überall sieht man semitische Schilder. Die Ziegelhäuser mit ihren eisernen Treppen und Rettungsbalkons sehen wie rostige Käfige aus. Die Hochbahnen, die breiter als der Fahrdamm sind, machen daraus einen halbdunklen Tunnel, und wenn die Schnellzüge die Fassaden streifen, zittert das Gitterwerk. Hier ist die Stadt des Wiederverkaufs und Geschwäzes. Die glücklichsten Insassen sind Trödler. Die andern, Männer oder Frauen, nähren auf Stück. Sie arbeiten im Zimmer bis in die Nacht hinein; sie schlafen zusammengekauert auf ihren Stücken als Matratze, und man hat Mädchen gefunden, die mit fieberroten Augen liegend nähten. Bei diesem Sweatingsystem „saugen“ die Zwischenmeister den ganzen Gewinn.



Von der Automobilfahrt Paris—Aien: Ueber den Arlberg.

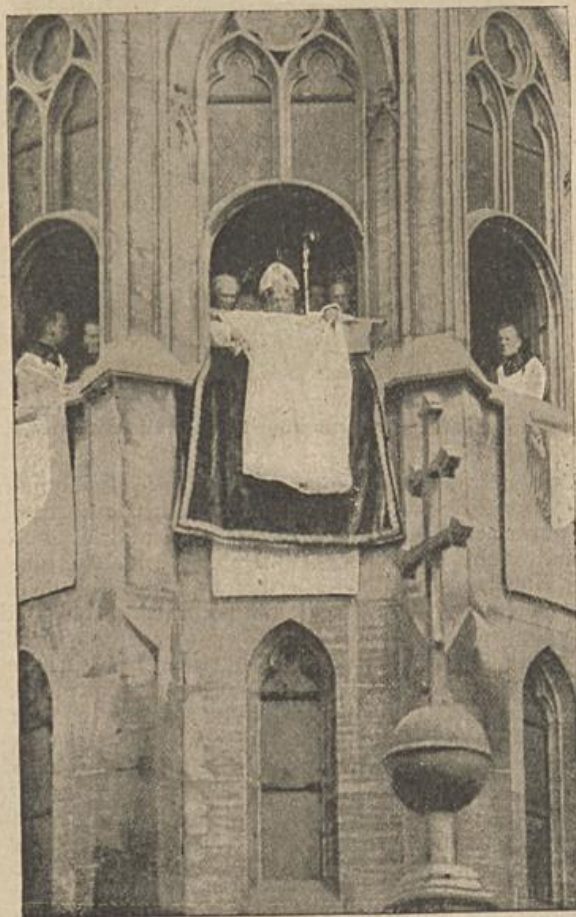
erinnerte er sich aber seiner Gebetriemen, kletterte trotz der Warnung seiner Freunde zurück, um sie zu holen, und erstickte. Die Generation der Kinder ist dagegen ganz amerikanisch. Sie bilden die Elite der Freischulen, das Publikum der öffentlichen Klubs und die Elite der städtischen Demokratie. Sie schwingen sich zu den freien Berufen auf, bringen sich in den Großhandel hinein, und während das Ghetto sich mit neuen Eingewanderten bevölkert, entvölkert es sich von den Söhnen der alten, die die reiche Stadt erobern. Die Juden Newyorks sind das ergreifendste Beispiel einer Demokratie, die massenhaft zu einem neuen Lese aufsteigt. Aber die unvermittelte Anpassung der Kinder an die Idee der neuen Welt schafft zwischen ihren Eltern und ihnen ein Mißverständnis, das mit einem Fluch der alten und mit einem Abschlucken der jungen Generation endet. Das Newyorker Ghetto hat auch seinen Dichter, der in der Sprache des Ghettos schreibt. Sein Name ist Morris Rosenfeld. Er ist in Polen geboren, 39 Jahre alt, war Schneiderlehrling in England, Diamantenschleifer in Holland, und handhabte in Newyork das Bügeleisen in einer Plätterei, bis es ihm, trotzdem er eine Frau und vier Kinder hatte, an der Kraft fehlte, den Lebensunterhalt zu erwerben. Da versuchte er für einen Cent die Zeile in den hebräischen Zeitungen zu schreiben. Seine Gedichte erzählen von seinen Leiden.

### Ein Rhinoceros als Haustier.

Ein kleines Rhinoceros ist dem ... des Mrs. Cook, der Gattin des Gouverneurs von ... Das Haus des Gouverneurs liegt in der Nähe eines Dschungels ... eines wilden Tiere. Aus ... Gewirr des Unterholzes verirrte sich eines Morgens ein kleines Rhinoceros in den Garten des Hauses. Eingeborene Diener fingen das Tier, und als sie es gezähmt hatten, schenkten sie es Mrs. Cook. Zuerst entstand die Frage, wie man das Tier füttern sollte. Kuhmilch und eine Milchflasche brachten die Lösung. Sechzehn Quart Milch täglich verlangte das hungrige Baby gewöhnlich, und dabei gedieh es und wurde fett. Es ist etwa so groß wie ein Schwein und mit einem rauhen schwarzhaarigen Fell bedeckt. Mrs. Cook zähmte das Tier weiter, und es folgt ihr wie ein Hund. Wenn es aber weiter so wächst, wird es sogar für ein Lieblingstier in Borneo bald zu lästig werden.



Vier Brüder.



Vorzeigung des Jungfrau Maria-Kleides in Hachen.

An der Thür lehnte Mr. ... Sie haben das Kind Eva genannt. Hellweg lächelte. „Ja, weil das erste weibliche Wesen auf meiner ganz meiner Fürsorge anvertraut.“ Mr. Hellwood nickte beistimmend. „Kind wird sich schwerlich je erinnern zu haben.“

„Gott gebe es!“ murmelte er. Nachdem Mr. Hellwood gegen die Thür zu dem Krankenzimmer als leise, regelmäßige Athemzüge, eingeschlafen, und trat wieder in um den wohlthätigen Schummer r alles Andere die Genesung der ... Eben hatte er sich an seinem als ihm Mr. Brown gemeldet war. Mr. Brown, der sich seit Wochen lassen, jetzt, in dieser Stunde der Zuversicht!

Georg fühlte, wie ihm das Blut in den Händen wurden plötzlich eiskalt. Er war über ihn gekommen. Mr. Brown knitterte den Brief in der Hand um seine aufgesetzt. „Endlich!“ sagte müde auf einen Stuhl fallen. „anonymer Brief, von einem Frauen wenig Stunden eingegangen, und da bin ich schon.“

Hellweg dankte in förmlichen Worten. Die Kefle war ihm wie zugeschnitten. Mr. Brown hatte das Briefblatt, von einer fast unleserlichen, ungebildeten Handschrift dicht bedeckt, glatt gestrichen. Er räusperte sich und begann zu lesen:

„An die p. p. Polizeibehörde. Es ist mir zu Ohren gekommen, daß ein, durch eigene Schuld verirrtes Kind — meine Schuld war es wahrhaftig nicht, denn ich schließ, als es davon lief — dessen Namen ich um keinen Preis nennen werde, denn ich will den Vater nicht ins Unglück stürzen (thut sie's selber, ist's was anders) von einem reichen deutschen Herrn aufgefunden worden ist. Daß ich das richtige Kind meine, will ich gleich beweisen. Es ist eine Deutsche, acht Jahre alt, hat blondes Haar und dunkle Augen — ist überhaupt ein sehr schönes Kind. Die Wäsche, die es trägt, ist mit E. H. gezeichnet. Im Uebrigen hatte sie einen weißen Federhut auf, ganz überflüssigerweise ihren allerbesten, und eine weiße Batistblouse mit meinem

Brown gelesen hatte. Dann und wann, bei einer der vielen umständlichen Wendungen des Schreibens war der Ausdruck gespannter Angst auf sein Gesicht zurückgekehrt. Er hatte immer aufs neue bedrohliche Enthüllungen gefürchtet.

Als Brown aber nun zu den Schlüsselworten gekommen war, lag es wie wolkenloser Sonnenschein auf seinen Zügen. — „Gottlob, gottlob!“ murmelte er, „das ist mehr, als ich je erhofft. Ich nehme ihr nichts, wenn ich sie behalte — ich gebe ihr nur!“

Der Beamte, der Hellweg's leise Worte nur zur Hälfte verstanden hatte, schüttelte unwillig den Kopf.

„Sie wollen wirklich bei dieser romantischen Idee bleiben und das Kind mit sich nach Deutschland nehmen? Es ist Ihr fester Entschluß?“

„Mein unumstößlicher nach diesem Brief.“

Mr. Brown war aufgestanden. Er trugte sich wieder den grauen, geschorenen Kopf.

„Wenn's dann dabei bleiben soll — leben Sie wohl, Mr. Hellweg — und — hm — grüßen Sie das Kind da drinnen.“

„Nun, so wunderbar hatte sie das Leben in der Reichshauptstadt sich nicht vorgestellt; so großartig, so ganz auf der Höhe der Gesellschaft die Stellung ihres Mannes nicht.“

Wahrhaftig, sie hatte alle Ursache, stolz auf ihren Karl zu sein. Frau Thienemanns einziger Kummer war, daß die Sippe in dem kleinen Bergneß daheim nicht einmal einen Blick in ihre großstädtische Häuslichkeit thun konnte. Und dann die Freude an den Kindern, besonders an ihrem Augapfel, der Grete. Was würden die Neuroder für Augen machen, wenn die einmal wieder nach Hause käme!

Das kaum sechzehnjährige, nach der neuesten Mode gekleidete Mädchen trat wie ein fertiges Fräulein auf, das nur aus einem ganz besonderen Bildungsdrang heraus noch die Selektta einer höheren Töchterchule besuchte. In Wahrheit hatte Frau Thienemann alles daran gesetzt, ihren Mann zu diesen theuren Unterrichtsstunden für Grete zu bestimmen, damit das Mädchen durch die Freundschaften, die sich da wie von selbst bildeten, gleichmü die höheren Kreise hinein käme.

Light at 15.14.2000

# Kronsbeeren

1848

beliebter Ausflugsort, in 20 Minuten vom  
Bahnhof zu erreichen. — Schöne schattige  
Anlagen und Veranda.

iere, Liqueurs sowie  
eigene Konditorei.  
saure Milch.  
tung der Kinder:  
aukel, Rundlauf.  
**Wilhelm Beiner.**

Roman von Gersegg.

(Fortsetzung.)

Von Schweden waren, gleich nach mittag, bereits drei große Nachten mit felssteinen angekommen, welche drauſen auf der Rheede lagen, und es war bei dem eingetretenen ſtürmiſchen Wetter unbedingt notwendig, ſie ſoſort zu entlöſchen, weil ſie, bei der Natur ihrer Ladung und bei der unruhigen See, ſehr leicht leckſpringen und wegſinken konnten und dann ein großes Hindernis für die Schifffahrt bilden würden.

Desſen hatten ſich die fremden Leute, die zum Theil wohl nie vorher die See geſehen hatten, geweigert; ſie ſeien zu Erdarbeiten angenommen und nicht zum Arbeiten auf dem Waſſer, auch arbeiteten ſie nur unter ihren eigenen Vorleuten und nicht unter fremden. Als dann Hartungg, der Widerſpruch von Untergebenen nicht kannte und nicht duldete, ſofort herrſch, ſogar grob auftrat, drehten ihm die Leute, ohne weiter zu antworten, den Rücken. Dies brachte Hartungg zur äußerſten Wut und, kräftig, wie er trotz ſeiner 65 Jahre war, griff er ſich einen aus der Schar, den er für den Rädeſführer hielt, heraus und wollte thätlich gegen ihn werden. Der Mann aber, jünger und kräftiger als der Kapitän, ſtieß dieſen mit der ſtachen Hand ein paar Schritte zurück und wandte ſich an einen der grade herantretenden Vorarbeiter ſeiner Truppe mit der Erklärung, er ſinge jetzt überhaupt nicht mehr an zu arbeiten, mißhandeln ließe er ſich nicht; er ſei ein freier Mann und ginge jetzt ſiehendes Fußes nach ſeiner Heimat zurück: eine Erklärung, der ſich ſofort mehrere der andern anſchloſſen.

Der Mann aber, der ihm den Stoß gegeben, und noch drei oder vier andere packten ihre Habseligkeiten zusammen, und machten sich thatsächlich auf dem Weg nach Hause. Die Uebrigen verließen sich dann in ihre Quartiere, der Barackenbau stand noch in weitem Felde. „Batal de Prusse“ die Sachlage

Herr Schiewer, der die Schwäche einiger seiner Stamm-  
theile, eine gute Marke aus seinem Weinsteller am liebsten zu trinken  
wenn ein anderer sie bezahlte, nahm die Einladung des Malers an (die Stamm-  
einer Flasche Larose vor dem Schlafengehn dankbar an (die Stamm-  
gäste tranken in der Regel nur Porter oder Grog), und es folgte noch  
eine kleine intime Unterhaltung der beiden über das interessant-  
ste Thema und Tochter.

Es hatte keine Richtigkeit mit dem Sklavenhandel, und Hartung wäre vielleicht gern auch früher wieder zu Hause gekommen; aber einmal waren ihm die Engländer immer zu sehr auf den Hacken, und er konnte es nicht riskiren, sich mit seinem Schiff, das sie gut kannten, in der Nordsee blicken zu lassen; hauptsächlich aber war wohl die Lust an der Gefahr, — und auch das Geld — mehr, als daß er es jemals aus der Schifffahrt allein hätte herauschlagen können.“

Frau das zweite Kind, die Maria, und

Eben gab Frau Thienemann wieder einmal ihren stolzen bedanken. Audienz — da stürzte Grete ungut in's Zimmer „Denk Dir nur, Mama! Kriegers haben mich zu einer Landpartie eingeladen auf nächsten Sonntag, das heißt natürlich, wenn die schönen Herbsttage anhalten. Es soll die Art Sommerabschieds-Bischöfst sein — und es wird natürlich werden. Viele junge Herren, Leutnants, Referendare und Offiziere. Nicht wahr, ich darf doch mit?“

Und ohne die Antwort abzuwarten, deren sie wohl im Voraus gewiß war fuhr sie fort: „Ich stehe mein Bestmögliches

drauß gewiß war fuhr sie fort: "Ich stehe nicht"

„Aber er hat sich doch wohl im Stillen Vorwürfe gemacht — schlecht ist er nicht, im Gegentheil — es muß ihm nur kein anderer Vorwürfe machen wollen; — denn was er sich aus der Maria macht — wohl im Andenken an ihre Mutter —, das ist mit Worten garnicht zu sagen. Sie ist kein Gott, einen anderen kennt er nicht! — Er hat sich auch nicht wieder verheiratet. — Vor vielleicht zwei Jahren hat er sie mit dem Heiden verlobt; —“

„Was heißt das, „junge Mädchen“? — fragte der Maler wieder.

Herr Steinberg folgte dem guten Rath und suchte sein Schlafzimmer auf; aber Ruhe fand er noch lange nicht, zu vielerlei Gedanken gingen ihm durch den Sinn. —

Als eine Folge des österreichisch-preussischen Krieges von 1866 glaubte die französische Regierung einen Krieg mit Preussen nicht vermeiden zu können, und dieses, ausreichend darüber informiert, mußte in Ermangelung einer genügenden Kriegsflotte vor allem bestrebt sein, seine Küsten durch geeignete Vorkehrungen gegen eine feindliche Invasion sicher zu stellen.

Der Graf verhehlte sich das Heiße dieser Mission, — bei welcher sich der Befehl selbstverständlich nur in die Form einer Unregelmäßigkeit kleiden konnte, — nicht; die militärische Schulung aber, — die Lust Gefahr und Abenteuern — das Vergnügen des Kriegsspiels als eine eigene Hand — ließen die widerstrebenden Gedanken nicht zur Geltung kommen: *C'est la guerre!* —

In jedem Betracht ein wahrhaft schöner Mann, dem man seine 38 Jahre nicht ansah, von aristokratischer Haltung und Manieren, in einer feiner Nuance von Gutmütigkeit, sorgenlosem Freimuth und freundlicher Heiterkeit, war er den Frauen sehr gefährlich, um so mehr als auch er, in der Vollkraft seines Mannesalters, mit seinen künstlerischen Neigungen und seinem Sinn für das Schöne, für die Natur, für die Wissenschaft und eine feine, geistige Kultur, ein Ideal war, das in der That nicht zu erreichen war.

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

Nachdem sie ihm kurz berichtet, daß Grete unten bei Geheimraths, War zum Arbeiten bei einem Schulkameraden sei, und Anna ihrer Genosshin nach noch einen kurzen Gang am Kanalufer entlang gemacht habe, von dem sie gleich wieder heimkehren werde, setzten sie sich einander gegenüber an den runden Tisch.

Als Thienemann seinen ersten, noch durchaus kleinfädlichen Appetit genulst hatte, zog er einen Brief aus der Tasche. „Vor Freiz aus Dirschau“, sagte er, das Briefblatt entfaltend. „Diesmal werden wir wohl nicht drum kommen, die Kleine auf ein paar Wochen hinzuschicken. Amalie kränkelt und scheint ein ausgesprochenes Verlangen nach unserem Kinde zu haben. Grete ist ihr Vathchen und dann —“ er fuhr sich ein paar

Grete in de 4de afdeeling  
 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040 2041 2042 2043 2044 2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067 2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079 2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088 2089 2090 2091 2092 2093 2094 2095 2096 2097 2098 2099 2100 2101 2102 2103 2104 2105 2106 2107 2108 2109 2110 2111 2112 2113 2114 2115 2116 2117 2118 2119 2120 2121 2122 2123 2124 2125 2126 2127 2128 2129 2130 2131 2132 2133 2134 2135 2136 2137 2138 2139 2140 2141 2142 2143 2144 2145 2146 2147 2148 2149 2150 2151 2152 2153 2154 2155 2156 2157 2158 2159 2160 2161 2162 2163 2164 2165 2166 2167 2168 2169 2170 2171 2172 2173 2174 2175 2176 2177 2178 2179 2180 2181 2182 2183 2184 2185 2186 2187 2188 2189 2190 2191 2192 2193 2194 2195 2196 2197 2198 2199 2200 2201 2202 2203 2204 2205 2206 2207 2208 2209 2210 2211 2212 2213 2214 2215 2216 2217 2218 2219 2220 2221 2222 2223 2224 2225 2226 2227 2228 2229 2230 2231 2232 2233 2234 2235 2236 2237 2238 2239 2240 2241 2242 2243 2244 2245 2246 2247 2248 2249 2250 2251 2252 2253 2254 2255 2256 2257 2258 2259 2260 2261 2262 2263 2264 2265 2266 2267 2268 2269 2270 2271 2272 2273 2274 2275 2276 2277 2278 2279 2280 2281 2282 2283 2284 2285 2286 2287 2288 2289 2290 2291 2292 2293 2294 2295 2296 2297 2298 2299 2300 2301 2302 2303 2304 2305 2306 2307 2308 2309 2310 2311 2312 2313 2314 2315 2316 2317 2318 2319 2320 2321 2322 2323 2324 2325 2326 2327 2328 2329 2330 2331 2332 2333 2334 2335 2336 2337 2338 2339 2340 2341 2342 2343 2344 2345 2346 2347 2348 2349 2350 2351 2352 2353 2354 2355 2356 2357 2358 2359 2360 2361 2362 2363 2364 2365 2366 2367 2368 2369 2370 2371 2372 2373 2374 2375 2376 2377 2378 2379 2380 2381 2382 2383 2384 2385 2386 2387 2388 2389 2390 2391 2392 2393 2394 2395 2396 2397 2398 2399 2400 2401 2402 2403 2404 2405 2406 2407 2408 2409 2410 2411 2412 2413 2414 2415 2416 2417 2418 2419 2420 2421 2422 2423 2424 2425 2426 2427 2428 2429 2430 2431 2432 2433 2434 2435 2436 2437 2438 2439 2440 2441 2442 2443 2444 2445 2446 2447 2448 2449 2450 2451 2452 2453 2454 2455 2456 2457 2458 2459 2460 2461 2462 2463 2464 2465 2466 2467 2468 2469 2470 2471 2472 2473 2474 2475 2476 2477 2478 2479 2480 2481 2482 2483 2484 2485 2486 2487 2488 2489 2490 2491 2492 2493 2494 2495 2496 2497 2498 2499 2500 2501 2502 2503 2504 2505 2506 2507 2508 2509 2510 2511 2512 2513 2514 2515 2516 2517 2518 2519 2520 2521 2522 2523 2524 2525 2526 2527 2528 2529 2530 2531 2532 2533 2534 2535 2536 2537 2538 2539 2540 2541 2542 2543 2544 2545 2546 2547 2548 2549 2550 2551 2552 2553 2554 2555 2556 2557 2558 2559 2560 2561 2562 2563 2564 2565 2566 2567 2568 2569 2570 2571 2572 2573 2574 2575 2576 2577 2578 2579 2580 2581 2582 2583 2584 2585 2586 2587 2588 2589 2590 2591 2592 2593 2594 2595 2596 2597 2598 2599 2600 2601 2602 2603 2604 2605 2606 2607 2608 2609 2610 2611 2612 2613 2614 2615 2616 2617 2618 2619 2620 2621 2622 2623 2624 2625 2626 2627 2628 2629 2630 2631 2632 2633 2634 2635 2636 2637 2638 2639 2640 2641 2642 2643 2644 2645 2646 2647 2648 2649 2650 2651 2652 2653 2654 2655 2656 2657 2658 2659 2660 2661 2662 2663 2664 2665 2666 2667 2668 2669 2670 2671 2672 2673 2674 2675 2676 2677 2678 2679 2680 2681 2682 2683 2684 2685 2686 2687 2688 2689 2690 2691 2692 2693 2694 2695 2696 2697 2698 2699 2700 2701

Die Anna besser einbehren können als die  
Thienemann wollte eine gegenseitige Anerkennung machen,  
aber er war zu abgepannt, um lange Auseinandersetzungen  
zu führen. Darum sagte er nur:

„Noch dieß Bedenke?“ Na, Alterchen, dann verzichte nur von vornherein auf die Grette. Sonntag geben Geheimraths eine große Landpartie. — Sie haben die kleine dazu geladen — ich habe schon ja gesagt — Du wirst doch dem Kinde die Freude nicht rauben — seinem Glück nicht im Wege sein wollen — eine solche Gesellschaft!“

mallen — eine solche Gesellschaft!“

(Fortsetzung folgt.)

Aus der „Brennerei-Zeitung“, Offizielles Organ des Vereins und der Versuch-Anstalt der Kornbrennerei-Besitzer und der Brezhese-Fabrikanten Deutschlands, entnehmen wir folgendes:  
Wer von unseren Lesern die Ausstellung besuchte, hat zweifelsohne seine Schritte auch nach dem Teile derselben gelenkt, welcher die Ausstellung der Brennerei enthält. In Kornbrennereien haben von unsern Mitgliedern ausgestellt die Firmen:  
1) F. Dreesheim-Bielefeld,  
2) E. F. Elmendorf-Elberfeld,  
3) Alex. Kister-Bippstadt,  
4) H. C. König-Steinhagen,  
5) C. Langemeyer-Mettingen,  
6) Chr. Meyer-Hille,  
7) Hermann Osthoff-Herford,  
8) H. W. Schlöcher-Steinhagen,  
9) B. Schüding-Dülmen,  
also nur Westfalen, während die Rheinländer als nächstgelegene nur durch Abwesenheit glänzen. Außer dem sind aber noch einige Cognac Brennereien und Liqueur-Fabrikanten als Aussteller zu bezeichnen. Von den oben Genannten haben die dekorativ in Schränken, die ad. 3 Aufwand, Flaschen-Aufbau in 8 gestellt, die ad. 8 genannte F. Stellung im Freien genommen mit bristete. Diese Firma macht diesen in einem Westfälischen Bau schant, das fast immer gedrängt.  
Hervorragend schön und Aufwand präsentiert sich die F. ihren Elmendorfer und andere hat und es verlohnt sich wohl, etwa Wir bringen von dem Prunk- und obenstehend das Bild um es a vor Augen führen zu können, Stellung nicht möglich ist.  
Die Idee, welche dem Bau war eine Ehrung der Eltern bei zeit und zum dauernden Gedent jetzigen Inhaber der Firma, die Friedrich Elmendorf. Diese sowie Elmendorf sen., das Ehrenmitglied feres Vereins im Jahre 1884, nicht geahnter Höhe und Blüte zeigt aber auch zugleich, daß in Lagerung und Schaffung eines Die Elmendorfer-Ausstellung ist gelungene zu bezeichnen.  
Wohl selten ist ein Faß mit und vollendet künstlerischer Bildhar Die Motive des goldenen Ehejubiläumlichen Bestehens der Brennerei von dem berühmten Heraldiker u Emil Doepler d. Jüngeren in B einigt, welches durch seine Fülle allgemeine Bewunderung hervorru Die Bildhauerarbeit ist nicht bern direkt in das kräftige Boden bildhauer Klinger in Bielefeld ein Faß in mustergültiger Ausführung vom Hofbildhauermaler Dammeier ovale Form, ist über 4 Mr. hoc ca. 60 Ctr. und ist im fertigen L Ausstellung gebracht, um bereinst

## Kunst-, Industrie- und Gewerbe-

## Ausstellung 200 Düsseldorf



# Im häuslichen Kreise

## Aus Haus und Hof, Küche und Keller.

**Gegen Insektenstiche.** Es dient dagegen eine Einreibung von Petersilienblättern; besonders aber entfernt das Einreiben mit Salmiakgeist oder scharfem Salzwasser den Schmerz und verhindert das Anschwellen.

**Mittel gegen Motten.** Wie unangenehm ist es nicht, wenn an irgend einem kostbaren Kleidungsstück die Motten ihr Zerstörungswerk begonnen haben, und doch giebt es ein sehr einfaches und sicheres Mittel, diese Schmarotzer unsern Garderobenschränken fern zu halten. Man nehme frischen Waldmeister, am besten kurz vor dem Blühen, da diesem zu der Zeit der stärkste Duft entströmt, und bedecke damit den Boden des Schrankes und halte den betreffenden Schrank möglichst gut verschlossen. Es teilt sich der angenehme Duft des Waldmeisters der Garderobe mit und hält die Motten fern.

**Serviettenringe für Gäste.** Um das leidige Verwechseln der Servietten bei längerem Logierbesuch, namentlich wenn er aus mehreren Personen besteht, oder bei Hausfestlichkeiten, wo die Gäste zum Mittag- und Abendessen bleiben, zu verhüten, dienen zierliche Serviettenringe, die man aus cremefarbenem oder weißem Häfelgarn Nr. 30 häfelt, mit farbigem Moiréband durchzieht und mit einem flotten Schleifen schmückt. Jeder Serviettenring muß eine andere Farbe haben. Auf diese Weise merken sich die Gäste gut ihre Serviette, und die Tafel sieht mit den also verzierten Servietten ganz reizend aus. Jedes beliebige Durchzugmuster eignet sich zu diesen Ringen, am hübschesten sind aber solche, die man aus überhäfelten und aneinander gestickten Hornringen fertigt. Diese Hornringe erhält man in Tapissier- oder Wollgeschäften in den verschiedensten Größen. Solche, die einen Durchmesser von etwa zwei Centimeter haben, sind am passendsten und ungefähr acht Stück zu einem Ringe nötig.

**Zum Selbstgeirahmen.** Recht hübsche Bilderrahmen kann man mit ein wenig Geduld und Geschick auf folgende Weise leicht herstellen. Einfache weiße ungebeizte Holzrahmen, die der Tischler sowohl für Visiten- als auch Kabinetformat billig liefert, bestreicht man dick mit Tischlerleim und belegt sie alsdann dicht mit der platten Seite von halbierten Bohnen und Erbsen. Es läßt sich mit ihnen leicht ein hübsches regelmäßiges Rahmenmuster herstellen, das sich auf den Langseiten mehrere Male wiederholt, an den Ecken bildet man einen kleinen Stern. Die freigebliebenen Lücken bestreut man mit Reis, Hirse, Hafer oder Gerstenkörnern und läßt das Ganze einen Tag trocknen. Darauf bestreicht man den Rahmen mit flüssiger Bronze oder Lack in verschiedenen Farben, läßt auch diese trocknen und schiebt die Photographie in den Rahmen.

## Rätsel Ecke.

### 1. Bilderrätsel.



im Schlund mir nisten. — Meist bin ich harmlos im Gebrauch — Bei Hausfrau'n und Drogisten.

### 2. Rätsel.

Durchs Fenster hell die Morgenröte blüht,  
An welchem sinnend die Matrone sitzt.  
„Schon siebzig Jahre heut, man glaubt es kaum“,  
Denkt sie, „die Zeit schwand mir wie im Traum.“  
Wer mir wohl heut die ersten Grüße bringt?  
Das Wort gewiß! — Die Glocke draußen klingt;  
Bald stehts vor dem Geburtstagskind voll Freud und Lacht,  
Und hat das umgestellte Wort ihm mitgebracht.

### Lösung der Aufgaben in voriger Nummer:

1. Ein jeder Baum, der brant in Wintern, und jede Blume auf der Star, und jeder Zweig ist voll von Blättern der Offenbarung der Natur. — Auf jedem Blatt steht Licht und Offenbarung, „O glaub an helle Frühlingst!“ Auf jedem Blatt steht grünes Hoffen frühlingend um die Blumenbrust. — Auf jedem Blatt steht groß geschrieben: „Der Geist der Lieb durchweht die Natur!“ Auf jedem Blatt steht „Lieben! Lieben!“ als Offenbarung der Natur. 2. Armut. 3. Hauskloßel.

Druck und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berliner Straße 40. Verantwortlich für die Redaktion der Zeitungsbeilagen der Neuen Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs: S. Weidorn, Charlottenburg.

## —•• Allerlei Ulk. —••

### Schön Irmentraut.

Ob auch von Scherzen rings um sie  
Die Lippen überflossen,  
Schön Irmentraut hat nie gelacht,  
Ihr Mund blieb streng geschlossen.

Es lag in ihrem Antlitz stets  
Ein Zug von stillem Kummer;  
Schön Irmentraut hat nie gelacht,  
Nicht einmal je im Schlummer.

Sie wählt für ihre Freude selbst  
Als Herold nur die Thräne —  
Schön Irmentraut hat nie gelacht,  
Sie hatte — schlechte Zähne.

### „Wer denn eine Grube gräbt . . .!“

Kaufmann: „Für zwei Mark Zementpulver wollen Sie haben? Aber sagen Sie mir um Himmelswillen, was wollen Sie mit einer solchen Menge Zementpulver?“

Drogist: „Ich verkaufe es wieder, aber nicht als Zement! Sehen Sie hier diese niedlichen Eifekits „Patentiertes Brillant-Silber-Pulver“ für drei Mark verkaufe ich diese Schachtel — zur Füllung brauche ich einfach den Zement!“

Kaufmann: „Hahaha! Sie sind ein Schlanberger! Ja, die Dummen werden einmal nicht alle!“

Als der Drogist Mittags mal nach Hause kommt, zeigt ihm die Gattin frohlockend ein Päckchen.

„Da habe ich von einem Hausierer eine Schachtel „Patentiertes Brillant-Pulver“ gekauft“, erzählt sie freudig. „Denke Dir, die ganze, große Schachtel für nur drei Mark!“

### Ein Mißverständnis.

Man wartet in Weßlingen auf den Landesvater, der auf seiner Rundreise durch das Land zum erstenmal seit seinem Regierungsantritt dahin kommen soll. Er ist aber unterwegs aus irgend einem Grunde aufgehalten worden und bleibt lange über die festgesetzte Zeit aus. Endlich kommt er doch und wird jubelnd empfangen. Durchläuft er bei dieser Gelegenheit ausnehmend herablassend und richtet an jeden der Vorgestellten einige freundliche Worte. So fragt sie unter anderen auch den Herrn Bürgermeister: „Nun, Herr Bürgermeister, wie lange sind Sie schon hier?“ — Der Herr Bürgermeister verneigt sich tief und erwidert: „Bitte, bitte, Durchlaucht, ist ja nicht der Mühe wert — es sind erst zwei Stunden!“

### Je nachdem.

Herr: „Ich möchte mit Ihnen durchs Leben gehen!“  
Dame (lachend): „Ha, ha — weil Sie mich im Besitze einer Million glauben! . . . Wenn ich aber nur die Hälfte hätte?“

Herr: „Auch dann ginge ich mit Ihnen bis ans Ende der Welt!“

Dame: „Ich habe aber gar nichts!“

Herr: „Na, dann machen wir halt eine — Landpartei!“

### Malitios.

Älteres Fräulein: „Mein Lieblingsdichter ist und bleibt Schiller. Sie glauben nicht, wie sehr ich ihn schätze, nicht bloß als Dichter, nein, auch als Mensch.“

Herr: „Ach, Sie haben ihn noch persönlich gekannt?“

### Probaturum est!

„Was mag nur dem Herrn Rat heute fehlen, hat er vielleicht Zahnschmerzen?“  
„J bewahre, seine Tochter spielt Pianino!“

### Aus Märchens Auffahfeste.

Der Esel ist ein Säugetier und ein Schimpfwort. Seine Ohren findet man in vielen Büchern vor.

### Anspruchsvoll.

Leutnant (in einem Lokal, nahe der Bahn, Zeitung lesend): „Hören Sie mal, Kellner, nehmen Sie die Eisenbahn da weg, die stört mich!“



An der Thür lehrte Mr. „Sie haben das Kind Eva genannt. Hellweg lächelte. „Ja, weil das erste weibliche Wesen auf meiner ganz meiner Fürsorge anvertraut. Mr. Hellwood nicht bestimmt. Kind wird sich schwerlich je erinnern zu haben.“

„Gott gebe es!“ murmelte G. Nachdem Mr. Hellwood gegen die Thür zu dem Krankenzimmer als leise, regelmäßige Athemzüge, eingeschlagen, und trat wieder in um den wohlthätigen Schlummer alles Andere die Genesung der M.

Eben hatte er sich an seinem als ihm Mr. Brown gemeldet war Mr. Brown, der sich seit Wochen, jetzt, in dieser Stunde der Zubericht!

Georg fühlte, wie ihm das B. Hände wurden plötzlich eiskalt. Er war über ihn gekommen. Mr. Brown knieterte sich in der Hand in miene aufgesetzt. „Endlich!“ sagte milde auf einen Stuhl fallen. anonymen Brief, von einem Freunde wenig Stunden eingegangen, und da bin ich schon.“

Hellweg dankte in förmlichen Worten. Die Kette war ihm wie zugeschnitten.

Mr. Brown hatte das Briefblatt, von einer fast unleserlichen, ungebildeten Handschrift dicht bedeckt, glatt gestrichen. Er räusperte sich und begann zu lesen:

„An die p. p. Polizeibehörde. Es ist mir zu Ohren gekommen, daß ein, durch eigene Schuld verirrtes Kind — meine Schuld war es wahrhaftig nicht, denn ich schließ, als es davon lief — dessen Namen ich um seinen Preis nennen werde, denn ich will den Vater nicht ins Unglück stürzen (thut sie's selber, ist's was anders) von einem reichen deutschen Herrn aufgefunden worden in. Daß ich das richtige Kind meine, will ich gleich beweisen. Es ist eine Deutsche, acht Jahre alt, hat blondes Haar und dunkle Augen — ist überhaupt ein sehr schönes Kind. Die Wäde, die es trägt, ist mit G. N. gezeichnet. Im Uebrigen hatte sie einen weißen Federhut auf, ganz überflüssigerweise ihrer allerbesten, und eine weiße Batistblouse mit weissen

Brown gelesen hatte. Dann und wann, bei einer der vielen umständlichen Wendungen des Schreibens war der Ausdruck gespannter Angst auf sein Gesicht zurückgekehrt. Er hatte immer aufs neue bedrohliche Enthüllungen gefürchtet.

Als Brown aber nun zu den Schlusszeilen gekommen war, lag es wie wolkenloser Sonnenschein auf seinen Zügen. — „Gottlob, gottlob!“ murmelte er, „das ist mehr, als ich je erhofft. Ich nehme ihr nichts, wenn ich sie behalte — ich gebe ihr nur!“

Der Beamte, der Hellweg's leise Worte nur zur Hälfte verstanden hatte, schüttelte unwillig den Kopf.

„Sie wollen wirklich bei dieser romantischen Idee bleiben und das Kind mit sich nach Deutschland nehmen? Es ist Ihr fester Entschluß?“

„Mein unumstößlicher nach diesem Brief.“

Mr. Brown war aufgestanden. Er fragte sich wieder den grauen, geschnittenen Kopf.

„Wenn's denn dabei bleiben soll — leben Sie wohl, Mr. Hellweg — und — hm — grüßen Sie das Kind da drinnen.“

Nun, so wunderbar hatte sie das Leben in der Reichshauptstadt sich nicht vorgestellt; so großartig, so ganz auf der Höhe der Gesellschaft die Stellung ihres Mannes nicht.

Wahrhaftig, sie hatte alle Ursache, stolz auf ihren Karl zu sein. Frau Thienemanns einziger Kummer war, daß die Sippe in dem kleinen Bergueß daheim nicht einmal einen Blick in ihre großstädtische Häuslichkeit thun konnte. Und dann die Freude an den Kindern, besonders an ihrem Augapfel, der Grete. Was würden die Neuroder für Augen machen, wenn die einmal wieder nach Hause käme!

Das kaum sechzehnjährige, nach der neuesten Mode gekleidete Mädchen trat wie ein fertiges Fräulein auf, das nur aus einem ganz besonderen Bildungsdrang heraus noch die Selekt einer höheren Töchterchule besuchte. In Wahrheit hatte Frau Thienemann alles daran gesetzt, ihren Mann zu diesen theuren Unterrichtsstunden für Grete zu bestimmen, damit das Mädchen durch die Freundschaften, die sich da wie von selbst bildeten, gleichm die höheren Kreise hinein käme.

# Öffentliche Anzeigen

Herford, den 5. August 1902.

Wegen notwendiger Reparaturen an der Herforder Brücke im Zuge der Kreisstraße Löhne-Mennighüffen-Bübbede muß die Fahrbahn der Brücke für einige Zeit eingengt werden, es ist diese Brücke daher von Fahrwerken nur mit äußerster Vorsicht zu passieren.

Herford, den 5. August 1902.

Die Kreisbauverwaltung.

## Fischereiverpachtung.

Zur Verpachtung der Fischerei im Fischereibezirk der Werre (von der lippischen Landesgrenze bis zur Schweicheler Mühle) wird ein öffentlicher Termin auf

Mittwoch den 13. August cr., mittags 12 Uhr im Rathaus II., Zimmer Nr. 5, anberaumt. Nachbedingungen können daselbst im Zimmer Nr. 1 eingesehen werden.

Der Fischerei-Vorsteher.

J. B. gez. B. Lebrink.

Die technische Revision der Maße und Gewichte durch den Reichsmeister Herrn Krömer wird in der Zeit vom 9. bis 23. September vorgenommen werden.

Antem wir die Gewerbetreibenden hierauf aufmerksam machen, fordern wir dieselben hiermit auf, ihre Maße und Gewichte, soweit deren fortwährende Richtigkeit zweifelhaft erscheint, vor der Revision zur amtlichen Prüfung zu bringen.

Werden ungestempelte, unvorschriftsmäßige oder solche Maße und Gewichte bei der Revision vorgefunden, an deren Richtigkeit Zweifel entstehen, so erfolgt ohne Weiteres die Beschlagnahme und eventl. Besrafung.

Herford, den 18. März 1898.

Die Polizeiverwaltung: Der 1. Bürgermeister: Quentz.

## Steuer- und Schulgeldehebung.

Die Forderungstermine zur Zahlung der pro II. Quartal des Rechnungsjahres 1902 fälligen Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuern, sowie Schulgelde, Beiträge zur Westfälischen Provinzial-Fener-Sozialität pp. findet vom 1. bis 15. August 1902 vermittels

von 8 bis 12½ Uhr statt.

Wir machen hierauf mit dem Bemerkten aufmerksam, daß Steuerpflichtigen, welche nicht längere Zeit auf Abfertigung im Kassentafel warten wollen, empfohlen wird, schon in den ersten Tagen zu zahlen, da erfahrungsgemäß, je näher der Ablauf der Forderungstermine heranrückt, der Zubrang zur Kasse immer größer wird.

Herford, den 30. Juli 1902.

Kämmereikasse

Die Stelle des Leiters der hiesigen städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Werke ist zum 1. September (evtl. 1. Oktober) zu besetzen. Das Einkommen beträgt — neben freier Wohnung in einer neben der Gasanstalt belegenen Villa — 3000 Mk., freigeschätzt um 100 Mk. bis 4500 Mk.

Meldungen sind bis 10. August cr. einzureichen.

Heute eingetroffen:

La. neue biederliche

Vollheringe

a Stück 8 Pfg., 2 Stück 15 Pfg.

906 Einreichung

Kronsbeeren

a 4 Pfg. 45 Pfg. 1265

Seinrich Kollina

Meine

Natur-Heilanstalt

ist von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends für Herren und Damen geöffnet. Krankheiten aller Art, wie Rheumatismus, Gicht, Kopf-, Magen- und Leberleiden werden mit bestem Erfolg behandelt und geheilt durch das Dampfbad, die Wärmebäder, das Bad in der Heilquelle.

Carl Meyer,

Vertreter der Naturheilanstalt

Herford, den 19. 537g

Seinrich Kollina.

empfehlenswert

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Seinrich Kollina.

Gottesdienste

der Baptisten-Gemeinde.

Herford am Sange Nr. 3.

Borm. 10 Uhr: Predigt.

Nachmittags 5 Uhr: Predigt

Mittwoch abends 8½ Uhr

Gebetsstunde.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

Pr. Bojahr.

# Cravatten

**Hermann Braemer, Gehrenberg 2.**

Grösste Auswahl in:

Plastrons, Selbstbindern, Diplomaten, Regattes, Schleifen für Umlegkragen.

## Centralheizung,

— Trocken- und Lüftungs-Anlagen, —  
Fabrikheizungen

mit und ohne Ausnutzung des Abdampfes.

Komplette Wasch- u. Bade-Anstalten.

Reparaturen

an älteren Anlagen erfolgen prompt und billig.

Projekt- und Ausführungspläne werden bereitwillig angefertigt.

Auf Wunsch erfolgt Besuch durch Spezial-Ingenieur.

**Kramer & Drewes**

Telephon 209 — Bielefeld, Friedrichstr. 23.

## Possberg & Schumacher.

Fernsprecher Nr. 110.

Kohlen, Koks, Bricket, Kalk, Cement,  
Gyps, Thonrohre, Platten, Chamotte-  
steine, Rohrgewebe und alle sonstigen  
Baumaterialien

Comptoir: Engerstraße 415.

Lager: Engerstraße 415 u. Diebrockerstraße 4.

Zur Lieferung von

Eisenguss, roh und fertig bearbeitet, zu Bauzwecken,  
für Ziegeleien, kleiner Maschinenteile aller Art nach vor-  
handenen und eingehenden Modellen oder Zeichnungen, Teile  
zu landwirtschaftlichen Maschinen, sowie auch kom-  
plette Maschinen (Ölp., Gask., Dampfmaschinen etc.) Spezialität:  
Formmaschinenguss für Massenartikel, Lohn-  
Schleiferei und Vernickelungs-Anstalt

empfehlen sich

Friedrich Seehorst, Bänder Eisenwerk,  
Bünde i. Westfalen.

**Oehmig Weidlich**



**„VEILCHEN“  
SEIFEN-PULVER**

Schon die Stoffe,  
erleichtert die Arbeit  
giebt der Wäsche blen-  
dende Weisse & einen  
angenehmen Veilchen-  
geruch.

Alleiniger Fabrikant:

**OEHMIG-WEIDLICH, ZEITZ.**

Zuhaben:

in Herford in fast allen einschlägigen Handlungen.

Vertreter:

Oskar Beck Nchf., Agenturen.

## „Saccharin“

bester und billigster Zucker-Ersatz.  
Man verlange in Drogen- und Spezereiwaren-  
handlungen ausdrücklich den  
echten Original-Süssstoff „Saccharin“

und lasse

sich keine Nachahmungen aufdrängen.

General-Vertreter für Rheinland und Westfalen  
**Wm. Dengler junior, Krefeld.**

## Homöopathische Krankenbehandlung

A. Heil, (Nichtarzt)

Herford, Reinstraße 6.

Behandlung von Krankheiten aller Art, besonders erfolg-  
reich für veraltete Leiden, Brust-, Magen- und Leberleiden,  
Hautausschlag, Flechten, Drüsen, englische Krankheiten,  
skrophulöse Augen- und Ohrenleiden.

Sprechst. Vorm. 9-12, Nachm. 3-7 Uhr.

Sonntags von 9-11 Uhr.

## Ausstellung

**Düsseldorf 1902.**

### Eintrittspreise:

Vor 10 Uhr morgens: 2 Mark,  
von 10 Uhr ab: 1 Mark.

Mittwochs: 50 Pfg.

Vereine und Versammlungen

Ermäßigung auf die Hälfte nach

vorheriger Vereinbarung

Dauerkarten vom 1. August

ab zum ermäßigten Preise von

10 Mk., für Kinder 6 Mk.

Billige Logis durch das

amtliche Verkehrsbureau der

Ausstellung, Hafnahaus, ganz

nahe am Hauptbahnhof, und

auf der Ausstellung dicht am

Ausstellungs-Bahnhof. Ver-

mittelt sofort gute und billige

Unterkunft in Hotels und

Privathäusern. Wohnungen

reichlich vorhanden.

Konzerte: Von nachmittags 3

Uhr ab bis abends 10 1/2 Uhr

durch zahlreiche Kapellen.

Programme usw. aus dem

Ausstellungs-Tageblatt zu er-

sehen.

Große Fontaine, abends

prachtvolles Farbenpiel, Glän-

zende Beleuchtung aller Ge-

bäude und der Rheinbrücke.

Einmal wöchentlich großartiges

Feuerwerk.

Freitag, 15. August.

Aus Anlaß der Anwesen-

heit Sr. Majestät:

**Riesen-Feuerwerk.**

Ausstellungslosse

a 1 Mk. (Porto und Zife

30 Pfg.

Bei Mehrabnahme Rabatt.

17596 Geld-Gewinne.

**500 000 Mk.**

7 Hauptgewinne bar

40 000, 30 000, 20 000, 15 000

3 a 10 000,

zu beziehen durch

Hauptvertrieb

Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

Kunstpalast, deutsch-nationale

Kunstausstellung, Kunsthisto-

rische Ausstellung, geöffnet von

morgens 9 Uhr bis abends

7 Uhr.

Panorama: „Blüchers Ueber-

gang über den Rhein bei

Caub“, geöffnet von morgens

9 Uhr bis abends 11 Uhr.

Suldenthal und Jülicherthal.

Ein Ausflug in die Tyroler

Hochalpen. Geöffnet von 9

Uhr vorm. bis 11 Uhr abends.

Täglich Doppelfonzert von

einer Münchener Schülgen-

kapelle und einer Tyroler

Sänger- u. Tänzer-Gesellschaft.

Kairo, Orientstraße und nubis-

ches Dorf ist den ganzen Tag

bis abends 11 Uhr geöffnet.

Darüber Bazar, Cafés mit

Konzerten, Theater usw

Marinechaussee, tägl. 3

Vorstellungen, 5, 6 Uhr nach-

mittags und 8 1/2 abends. Sonnt-

tags 4 Vorstell., um 11 1/2 Uhr vor-

mittags, 3 und 6 Uhr nachmitt.

und 8 1/2 Uhr abends.

Bergungspark, geöffnet

bis 11 Uhr abends. Monier-

festballon, berühmte Wasser-

ruhtbahn m. d. Rolltreppe.

Der unterird. Höhlenlauf,

Jungle Sports, Restauration

tägl. Konzerte. Glänzende Be-

leuchtung.

Hauptrestaurants:

Haupt-Wein-Restaurant,

Haupt-Bier-Restaurant

(Festhalle).

Schwarzwald-Haus

(Fürstl. Fürstenberger

Brauerei).

Täglich große Konzerte.

Vorzügliche Küche,

Regie-weine,

erstklassige Biere.

Inh.: P. H. C. Rons.

## Voss'sches Vogel-

futter

mit der „Schwalbe“

für alle Vogelarten erprobte

Mischungen, 100fach prämiert, in

den meisten zoologischen Gärten

im Gebrauch, ist das

beste und älteste Futter

in verpackten Paketen

zu Originalpreisen in stets frischer

Packung erhältlich in Herford

bei C. Mahmann und Carl

Meves.

Illustr. Preisl. über Käfige,

Aquarien und Vögel versendet

gratis. Gustav Voss,

Hoflieferant, Köln a. R.

Dr. Letters

Bachpulver,

Vanillin-Zucker

Buddingpulver

a 10 Pfg. Mühl einfach bewahrt.

Rezepte gratis von den besten

Gräften. 3651

**Nr. 82**

vorzügliche

**6 Pfg. Cigarre**

**Ign. Pelster,**

Gehrenberg 25.

**Margarine**

a Pfd. 50 bis 75 Pfg. em-

pfiehlt

**Friedrich Wonne.**

**Apfelwein**

a Str. 40 Pfg., 2 Str. 75 Pfg.

empfehlen

**Friedrich Wonne.**



**Sofphotograph**

**C. Colberg**

Herford.

Bäckerstr., Eingang Münchstr.,

Sonntags geöffnet.

Fernsprecher 190. 991

Hiesiges und Münchener

**Bier**

in Syphon. 5101

Hotel Stadt Bremen.

**Verjüngt!**

erscheinen alle, die ein zartes,

reines Gesicht, rosiges, jugend-

liches Aussehen, weiche, sam-

metwellige Haut und blendend

schöne Teint haben. Man wasche

sich daher mit

Madeculer Vitamint-Gele

v. Bergmann u. Co., Madecul-

Dresden.

Schwarz: Stedensperd.

a Str. 50 Pfg. bei:

Neuhäuser Apotheke, Alt-

städter Apotheke, W. Sp-

felsh: Haus Döls; Geim-

Schmidt u. W. Knaack Nachf.

in Köhne 3 Müller, Apotheker

Plattes i. Enger.

## Hiddenhausen.

Am Sonntag, den 10. August 1901 feiert der

Turnverein „Hiddenhausen“

sein diesjähriges

**\* 9. Stiftungsfest \***

im Zelte auf der sogenannten Schlattwiese.

Programm:

2-3 Uhr: Empfang der fremden Vereine.

3 1/2 Uhr: Marsch durchs Dorf, nach diesem

Konzert verbunden mit Schau-

turnen.

6 Uhr: Beginn des Balles.

Entree: Schauturnen 30 Pfg.,

Ball: Damen 50 Pfg., Ball: Herren 1 Mk.

Karussell, Schau-, u. Spielbuden

sind am Platze.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

22h

Besonderer Beachtung

empfohlen wird die der heutigen Nummer beiliegende Preisliste über

Bettfedern, Dauen, Bettstoffe

und

fertige Betten

von

**Pacher u. Co. in Herford.**

Neue Bahnhofstraße Nr. 20, gegenüber dem Hauptbahnhof.

513g

ermessungen und Projekte

welche in diesem Herbst bearbeitet werden sollen, bitten wir

baldisig anzumelden, damit die erforderlichen Unterlagen, deren

Ausfertigung geraume Zeit in Anspruch nimmt, schon bestellt

werden können.

ermessungs- u. Tiefbau-Bureau Schulz

Bad Deynhausen, Bahnhofstr. Herford, Alter Markt 4

Fernsprecher Nr. 79. Fernsprecher Nr. 177.

Wie neu wird Teder

61c

Ehr. Röckemann, Herrn. Schmeier.

**Elliot-Räder**

Anerkannt vorzügliches deutsches Fabrikat,

Tausende von Anerkennungen,

sind bedeutend

billiger geworden.

Katalog gratis und franko

Deutsche Elliot-Fahrradgesellschaft m. b. H., Berlin C., Oberwasser-

strasse 12a.

Zuhaben in

allen Kohlenhandlungen

**BRAUNKOHLN-**

**BRIKETS**

Bester

Hausbrand.

Bequemhandhabung.

Billig, Reinlich, Sparsam.

Schnelles Feuer.

Dauerbrand.

Unentbehrlich

für Bäckereien, Kaffee-

röstereien, Metzgereien

und verwandte

Gewerbe.

am 11.

Coln.

Union

Die Brikets Marke „Union“ sind den Specialmarken durchaus gleich-

wertig, da sie von denselben Werken aus denselben Rohstoffen und

mit denselben Maschinen gepresst werden.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

# L. Salinger & Co.

Aufbewahren!

**Pecher & Co. in Herford** Aufbewahren!  
in Westfalen

(Geschäftsinhaber: **Theodor Weihe.**)

Neue Bahnhofstraße Nr. 20

in unmittelbarer Nähe des Haupt-Bahnhofes.

Garantie  
für Neuheit und aller-  
beste Reinigung!

Streng reelle und anerkannt billige Bezugsquelle

Feste Preise!

## Gänsefedern,

**Gänsedaunen, Schwanefedern, Schwanendaunen, Polarfedern, Polardaunen**  
sowie für alle anderen Sorten Bettfedern und Daunen in bester, unübertroffener Reinigung!

Aus unjerm reichhaltigen Lager empfehlen wir folgende beliebte und im Gebrauch bewährte Sorten:

Gute neue Bettfedern à 80 Pfg. und 1 M. per Pfund. Gute, reelle, haltbare Ware; für Gefindebetten und Unterbetten geeignet.

Prima Bettfedern à 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg. per Pfund. Vorzügliche Qualität, füllkräftig und haltbar.

Feine prima Halbdaunen à 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg. per Pfund. Die prima Halbdaunen bleiben selbst nach jahrelangem, täglichen Gebrauche füllkräftig und weich, und es ist kein Vergang daran wahrzunehmen.

Halbweiße Polarfedern nur 2 M. (Gelegentlich geschüttelt!) Großartige Spezialität! Daunen-weiße Federn von unverwundlicher Haltbarkeit! Uebertreffen an Füllkraft und Qualität alle anderen Sorten Bettfedern zu gleichen Preisen! Geeignet für alle Zwecke! Für bürgerliche Ausstattungen, ebenso für Hotel- und Anstalts-Einrichtungen besonders zu empfehlen!

Weiße Polarfedern (Gelegentlich geschüttelt!) à 2 M. 50 Pfg. per Pfund. — Kräftige Ware; weich, füllkräftig und haltbar. — Beliebte Sorte! Sehr empfehlenswert!

Alexandra-Gänsefedern (Gelegentlich geschüttelt!) à 2 M. 50 Pfg. und 3 M. per Pfund. (Russisch-sibirischen Ursprungs.) In Bezug auf Füllkraft, Weichheit und Elastizität übertreffen die Alexandra-Gänsefedern alle andern Sorten Bettfedern zu gleichen Preisen. Geeignet für alle Zwecke!

Silberweiße Bettfedern à 3 M. und 3 M. 50 Pfg. per Pfund. Hervorragend feine Qualitäten; sehr füllkräftig, weich, haltbar und daunenreich. Für seine Aussteuerbetten ganz vorzüglich geeignet.

Silberweiße Schwanefedern à 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M. per Pfund. Dieselben sind für seine Brautausstattungen und Herrschaftsbetten besonders zu empfehlen.

Echt chinesische Ganzdaunen. (In Farbe den Eiderdaunen ähnlich.) à 2 M. 50 Pfg. und 3 M. per Pfund. Sehr füllkräftig, weich und haltbar. Für Oberbetten und Plumeaus vorzüglich geeignet.

Nordische Polardaunen. (Gelegentlich geschüttelt!) In Farbe den Eiderdaunen ähnlich. à 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M. per Pfund. Weltberühmte Spezialität ersten Ranges! Uebertreffen an Weichheit, Füllkraft und Haltbarkeit alle anderen Sorten Daunen zu gleichen Preisen! Für bürgerliche und feine Ausstattungen, ebenso für Hotel- und Anstalts-Einrichtungen besonders empfehlenswert! Für Oberbetten und Plumeaus ganz besonders geeignet.

Silberweiße Gänsedaunen à 5 M. 75 Pfg. und 7 M. per Pfund. Hervorragend feine Qualitäten; sehr füllkräftig, weich und haltbar. Sehr empfehlenswert für seine Brautausstattungen und Herrschaftsbetten.

Silberweiße Schwanendaunen à 8 M., 10 M., 12 M. und 14 M. per Pfund. Das Feinste und Beste, was überhaupt von weißen Daunen existiert. — Sehr empfehlenswert für allerfeinste Brautausstattungen und allerfeinste Herrschaftsbetten.

Es wird jede beliebige Anzahl von Pfunden geliefert.

Sämtliche von uns gelieferten Bettfedern und Daunen sind vollständig gebrauchsfertig und können daher sofort in die Bettstücke hineingefüllt werden. Die Füllung der Betten kann in wenigen Minuten in Gegenwart des Käufers geschehen, denn alle gangbaren Inlet-Größen sind stets fertig genäht vorrätig.

Gefälligst umwenden.

|                            |                |      |
|----------------------------|----------------|------|
| Mantelkettennoppe          | paar           | 3 "  |
| Centimetermaße             | Stück          | 3 "  |
| Schweißblätter             | per Paar       | 12 " |
| Tailenstäbe in Gold, prima | Duzend         | 10 " |
| Korsettstäbe               | Duzend         | 6 "  |
| Heimden spitze             | Stück 10 Meter | 10 " |
| Seidenpompons              | Stück          | 2 "  |
| Schneiderkreide            | 2 Stück        | 1 "  |
| Tailen-Verschluß           | Stück          | 8 "  |

u. f. w.

Durch Reichsgesetz müssen vom 1. Jan. 1903 ab sämtliche Garne in allen Farben volles Gewicht und volles Maß haben. Wir haben bereits jetzt alle in Betracht kommenden Waren mit vollem Gewicht resp. vollem Maß eingeführt.

|                                            |       |         |
|--------------------------------------------|-------|---------|
| Futtergaze                                 | Meter | 12 Pfg. |
| Rollbock                                   | "     | 45 "    |
| Futtermüll, schwarz und weiß               | "     | 24 "    |
| Rockfutter, grau und schwarz               | "     | 15 "    |
| Rockfutter, 100 Mtr., Ia Qual., alle Farb. | "     | 32 "    |
| Tailencörper                               | "     | 23 "    |
| Weißer Shirting                            | "     | 18 "    |
| Kleider-Satin in all. Farb., Sat. du Robe  | "     | 58 "    |
| Zweiseitiges Tailenfutter                  | "     | 34 "    |
| Schwarz Orleans                            | "     | 32 "    |

Brüderstr.-Ecke.  
rfsartikel.

und Damen-

atz unserer Geschäfte:  
roßer, schneller Umsatz  
möglichst kleinem Nutzen  
reng festen Preisen.

on Herford und Umgegend nochmals  
Beziehungen zu den renommiertesten  
n Waren das denkbar Vorteilhafteste  
Beehrenden nach jeder Richtung hin  
und bitten um Ihren gütigen Besuch.

r & Co.

sten Artikel.

## Litzen Bänder.

|                                      |       |        |
|--------------------------------------|-------|--------|
| Einfachste                           | Meter | 3 Pfg. |
| rze Einfachste                       | Meter | 2 "    |
| rzes Baumwollband Stück (10 Meter)   | "     | 9 "    |
| Halbleinen-Band in all. Breit. Stück | "     | 3 "    |
| and Stück (10 Meter)                 | "     | 22 "   |
| band mit Gold Stück (4 Meter)        | "     | 10 "   |
| zenband                              | Meter | 3 "    |
| te Krausschnur                       | Meter | 12 "   |
| ie Atlaschnur                        | Meter | 2 "    |
| irliche, prima                       | Meter | 5 "    |

## Futterstoffe.

|                                            |       |         |
|--------------------------------------------|-------|---------|
| Futtergaze                                 | Meter | 12 Pfg. |
| Rollbock                                   | "     | 45 "    |
| Futtermüll, schwarz und weiß               | "     | 24 "    |
| Rockfutter, grau und schwarz               | "     | 15 "    |
| Rockfutter, 100 Mtr., Ia Qual., alle Farb. | "     | 32 "    |
| Tailencörper                               | "     | 23 "    |
| Weißer Shirting                            | "     | 18 "    |
| Kleider-Satin in all. Farb., Sat. du Robe  | "     | 58 "    |
| Zweiseitiges Tailenfutter                  | "     | 34 "    |
| Schwarz Orleans                            | "     | 32 "    |

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

# Crauwatten Hermann Braemer, Gehrenberg 2.

Grösste Auswahl in:  
Plastrons, Selbstbindern, Diplomaten, Regattes. Schleifen für Umlegkragen.

**Centralheizung,**  
Trocken- und Lüftungs-Anlagen,  
Fabrikheizungen  
mit und ohne Ausnutzung des Abdampfes.  
**Komplette Wasch- u. Bade-Anstalten.**  
**Reparaturen**  
an älteren Anlagen erfolgen prompt und billig.  
Projekt- und Kalkülentwürfe werden bereitwillig angefertigt.  
Auf Wunsch erfolgt Besuch durch Spezial-Ingenieur.  
**Kramer & Drewes**  
Telephon 209 — Bielefeld, Friedrichstr. 23.

**Ausstellung**  
**Düsseldorf 1902.**  
**Eintrittspreise:**  
Vor 10 Uhr morgens: 2 Mark,  
von 10 Uhr ab: 1 Mark.  
Mittwochs: 50 Pfg.  
Vereine und Versammlungen

**Voss'sches Vogel-**  
**futter**  
mit der „Schwalbe“  
für alle Vogelarten erprobte  
Mischungen, 100fach präpariert, in  
den meisten zoologischen Gärten  
im Gebrauch, ist das  
**beste und älteste Futter**  
in versiegelten Packeten  
zu Originalpreisen in stets frischer  
Packung erhältlich in **Herford**  
bei **C. Wasmann und Carl**  
**Meves.** 659e  
Illustr. Preisl. über Käfige,  
Aquarien und Vögel versendet  
gratis. **Gustav Voss.**

**Hiddenhausen.**  
Am Sonntag, den 10. August 1901 feiert der  
**Turnverein „Hiddenhausen“**  
sein diesjähriges  
**9. Stiftungsfest**

**Possberg & Schumacher.**  
Fernsprecher Nr. 110.  
Kohlen, Koks, Brickets, Kalk, Cement,  
Gyps, Thonrohre, Platten, Chamotte-  
steine, Rohrgewebe und alle sonstigen  
Baumaterialien  
Comptoir: Engerstraße 415. 280  
Lager: Engerstraße 415 u. Diebrockerstraße 4.

**Größtes Lager**  
in fertig genähten  
**Inlets!!**

**Reichhaltiges Lager**

**Füllung der Betten**  
bei persönlichem Besuche  
in wenigen Minuten!

**Bettbarchent, Bettsatin, Daunenkörper etc.**

sowie in  
**bunt karrierten Bettbezugs-Stoffen.**

**Fertig genähte Bettstücke.**  
Sogenannte **Inlets** oder **Einschüttungen**  
für Oberbetten, Unterbetten, Pfähle, Kopfkissen etc.  
Liefen wir in beliebiger Größe und hergestellt aus anerkannt guten, federdichten, echtfarbigen Stoffen, für deren langjährige  
Haltbarkeit garantiert wird. **Billigste Preise!** Die Füllung der Betten geschieht in wenigen Minuten in Gegenwart und ganz  
nach Vorschrift des Käufers mit den ausgewählten Sorten, denn auch  
Alle gangbaren Inlet-Größen sind stets fertig genäht vorrätig.

**Fertig gefüllte Betten**

Liefen wir in großer Auswahl! Nach auswärts wird die reichhaltige **Spezial-Preisliste** über **fertig gefüllte Betten**  
nebst **Bettfedern- und Stoff-Proben** auf Wunsch gern umsonst und portofrei versandt. Bei persönlichem Besuche geschieht die Füllung  
der Betten in Gegenwart des Käufers in wenigen Minuten. Alle gangbaren Inlet-Größen sind stets fertig genäht vorrätig.

**Anerkannte Vorzüge unserer Betten sind:**

- Garantie:** für völlig ausreichendes Längen- und Breitenmass!
- Garantie:** für sorgfältige, dauerhafte Arbeit! (Doppelte Nähte aus bestem Garn.)
- Garantie:** für Verwendung nur neuer, bestgereinigter, haltbarer Federn und Daunnen
- Garantie:** für der Grösse entsprechende, reichliche Füllung!
- Garantie:** für dem Preise entsprechende Haltbarkeit!

**Verkaufs-Bedingungen.**

Der Verkauf geschieht nur gegen **Barzahlung**. Der Versandt nach auswärts geschieht nur  
gegen **Nachnahme** oder gegen **vorherige Einsendung des Betrages**.

Etwa Nichtgefallendes wird umgetauscht oder bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen. Daher ist für den Käufer jedes  
Risiko ausgeschlossen.

Man beachte diesbezüglich auch die **Verkaufsbedingungen** in unseren Preislisten.

Unsere Geschäftslokale sind geöffnet von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr nachmittags.

An Sonntagen und allen christlichen Feiertagen ist unser Geschäft geschlossen.

**Pecher & Co. in Herford in Westfalen**  
(Geschäftsinhaber: **Theodor Weihe.**)

**Neue Bahnhofstraße Nr. 20, in unmittelbarer Nähe des Haupt-Bahnhofes.**

**Der Besuch unseres grossen Lagers ist erwünscht!! Kein Kaufzwang!!**

**Sehrung Weidlich**  
**„VEILCHEN“**  
**SEIFEN-PULVER**  
Schont die Stoffe  
erleichtert die Arbeit  
gibt der Wäsche blei-  
bende Weisse & eine  
angenehmen Veilchen-  
geruch.  
Alleiniger Fabrikant: **OEHMIG-WEIDLICH, ZEIT**  
Zuhaben: 0

in **Herford** in fast allen einschlägigen Handlungen.

Vertreter:

**Oskar Beck Nachf., Agenturen.**

**„Saccharin“**

besten und billigsten Zucker-Ersatz  
Man verlange in Drogen- und Spezereiwaren  
handlungen ausdrücklich den  
echten Original-Süssstoff „Saccharin“  
und lasse

sich keine Nachahmungen aufdrängen.

General-Vertreter für Rheinland und Westfalen

**Wm. Dengler junior, Krefeld.**

**Homöopathische Krankenbehandlung**

**A. Heil, (Nichtarzt)**

**Herford, Rennstrasse 6.**

Behandlung von Krankheiten aller Art, besonders erfolg-  
reich für veraltete Leiden, Brust-, Magen- und Leberleiden,  
Hautausschlag, Flechten, Drüsen, englische Krankheiten,  
akropholose Augen- und Ohrenleiden.

Sprechst. Vorm. 9-12, Nachm. 3-7 Uhr.

Sonntags von 9-11 Uhr.

**Haupt-Bier-Restaurant**  
(Festhalle).

**Schwarzwalder-Haus**  
(Fürstl. Fürstenberger  
Brauerei).

Täglich große Konzerte.

Vorzügliche Küche,

Regiweine,

erstklassige Biere.

Inh.: P. S. C. Koss.

**Verjüngt!**

erscheinen alle, die ein zartes,  
reines Gesicht, rosiges, jugen-  
dliches Aussehen, weiche, sam-  
metweiche Haut und blendend  
schöne Teint haben. Man wasche  
sich daher mit

**Madeculer Milieumilch-Seife**  
v. Bergmann u. Co., Madeculer-  
Dresden.

Schwarz: Stedensperd.

a. St. 50 Bld. bei:

**Neuhäuser Apotheke, Alt-**

**häuser Apotheke, B. G.**

**felsh: Suad Döll; Wein-**

**Schmidt u. W. Maack Nachf.**

**in Löhne 3 Müller, Apotheker**

**Plattens i. Enger.**

**BRÄUNKOHLEN-**  
**BRICKET-VERKAUFSGESELLSCHAFT**  
**Cöln.**  
**Union**  
für Bäckereien, Kaffee-  
röstereien, Metzgereien  
und verwandte  
Gewerbe  
Die Brickets Marke „Union“ sind den Specialmarken durchaus gleich-  
wertig, da sie von denselben Werken aus denselben Rohstoffen und  
mit denselben Maschinen gepresst werden.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

# L. Salinger & Co.

Gehrenberg 17 **Herford** Brüderstr.-Ecke.

Kaufhaus für sämtliche Bedarfsartikel.

Specialität:

Putz- und Modewaren, Herren- und Damen-  
Wäsche, Schürzen.

## Gemeinschaftlicher Einkauf

gleichartiger verbündeter Geschäfte in Bielefeld,  
Dortmund, Essen, Solingen,  
Bochum, Gelsenkirchen, Bonn u. s. w.

## Grundsatz unserer Geschäfte:

Großer, schneller Umsatz  
bei möglichst kleinem Nutzen  
zu streng festen Preisen.

P. P.

Anschließend an unsere Gründungs-Annonce erlauben wir uns, das geehrte Publikum von Herford und Umgegend nochmals ganz besonders auf unser Geschäft aufmerksam zu machen. Unsere außerordentlich günstigen Beziehungen zu den renommiertesten Fabriken setzen uns in den Stand, in Bezug auf Qualitäten und Preise der von uns gekauften Waren das denkbar Vorteilhafteste zu bieten. Wir werden stets bestrebt sein, nur besterprobte Qualitäten zu führen und die uns Beehrenden nach jeder Richtung hin zuvorkommend und reell zu bedienen. Wir lassen hieran einen kleinen Preis-Auszug folgen und bitten um Ihren gütigen Besuch.

Hochachtungsvoll!

L. Salinger & Co.

Wir führen in allen Waren die billigsten sowohl wie die besten Artikel.

## Kurz- waren.

|                                 |                     |        |
|---------------------------------|---------------------|--------|
| Nähnadeln                       | 2 Briefe à 25 Stück | 1 Pfg. |
| Häfelnadeln, Stahl              | 2 Stück             | 1 "    |
| Handschuhknöpfe                 | 1 Stück             | 1 "    |
| Haarnadeln                      | 4 Paare             | 1 "    |
| Sicherheitsnadeln               | Duzend              | 2 "    |
| Leinenzwirn, 100 Meter          | Rolle               | 4 "    |
| Fingerhüte                      | Duzend              | 3 "    |
| Falten und Augen                | Palet               | 5 "    |
| Stahl-Häfelnadeln mit Holzgriff | Stück               | 3 "    |
| Stechnadeln                     | 200 Stück           | 4 "    |
| Hosen-Falten und -Augen         | Brief               | 3 "    |
| Westenschnallen                 | Duzend              | 3 "    |
| Kettenaufhänger                 | Duzend              | 2 "    |
| Schuhknöpfe                     | Groß                | 10 "   |
| Bein-Häfelnadeln                | Stück               | 2 "    |
| Mechanik-Tragantknöpfe          | Duzend              | 8 "    |
| Manchettenknöpfe                | Paar                | 5 "    |
| Centimetermaße                  | Stück               | 3 "    |
| Schweißblätter                  | Paar                | 12 "   |
| Tailenstäbe in Gold, prima      | per Paar            | 10 "   |
| Korsettstäbe                    | Duzend              | 6 "    |
| Hemdenpfeife                    | Stück 10            | 10 "   |
| Seidenpompons                   | Stück               | 2 "    |
| Schneiderkreide                 | 2 Stück             | 1 "    |
| Tailen-Verschluß                | Stück               | 8 "    |

u. s. w.

## Garne.

|                     |                  |        |
|---------------------|------------------|--------|
| Häfelgarn, No. 16   | 20 Gramm, Knäuel | 6 Pfg. |
| coul.               | 10 "             | 4 "    |
| Knüpfgarn           | 50 "             | 13 "   |
| in Lagen            | 50 " Strang      | 13 "   |
| Handgarn, 500 Yards |                  | 12 "   |
| 80 "                |                  | 3 "    |
| Obergarn, 200 "     | alle Farben      | 7 "    |
| Brillantgarn        | Knäuel           | 1 "    |
| Leinenzwirn         | 3 Rollen         | 10 "   |

## Estremadura.

|       |                                                 |
|-------|-------------------------------------------------|
| Page: | 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10        |
| gebl. | 10, 12, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 22, 24, 25 Pfg. |
| roh:  | 10, 12, 14, 15, 16, 17 Pfg.                     |

|                                         |             |        |
|-----------------------------------------|-------------|--------|
| Städgarn D. M. C.                       | Docke       | 4 Pfg. |
| Coul. Maschinenseide, 50 Yards          | Rolle       | 6 "    |
| Knopflochseide auf Holzrollen, 10 Yards | Rolle       | 3 "    |
| Nähseide, schwarz                       | große Docke | 12 "   |
| " schwarz                               | große Rolle | 28 "   |

Durch Reichsgesetz müssen vom 1. Jan. 1903 ab sämtliche Garne in allen Farben volles Gewicht und volles Maß haben. Wir haben bereits jetzt alle in Betracht kommenden Waren mit vollem Gewicht resp. vollem Maß eingeführt.

## Litzen u. Bänder.

|                                     |                  |        |
|-------------------------------------|------------------|--------|
| Coul. Einfasche                     | Meter            | 3 Pfg. |
| Schwarze Einfasche                  | Meter            | 2 "    |
| Schwarzes Baumwollband              | Stück (10 Meter) | 9 "    |
| Weiß Halbleinen-Band in all. Breit. | Stück (10 Meter) | 3 "    |
| Nachtband                           | Stück (10 Meter) | 22 "   |
| Schürzenband                        | Stück (4 Meter)  | 10 "   |
| Tailenband mit Gold                 | Stück            | 3 "    |
| Schürzenband                        | Meter            | 12 "   |
| Seidene Kranschnur                  | Meter            | 2 "    |
| Seidene Atlaschnur                  | Meter            | 5 "    |
| Mohairlixe, prima                   |                  |        |

## Futterstoffe.

|                                            |       |         |
|--------------------------------------------|-------|---------|
| Futtergaze                                 | Meter | 12 Pfg. |
| Rollbuck                                   |       | 45 "    |
| Futtermull, schwarz und weiß               |       | 24 "    |
| Futtermull, grau und schwarz               |       | 15 "    |
| Rockfutter, 100 Mtr., Ia Qual., alle Farb. |       | 32 "    |
| Tailenknöpfe                               |       | 23 "    |
| Weißer Shirting                            |       | 18 "    |
| Kleider-Satin in all. Farb., Sat. du Robe  |       | 58 "    |
| Zweiseitiges Tailenfutter                  |       | 34 "    |
| Schwarz Orleans                            |       | 32 "    |

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

## Abteilung für Damen- und Kinderwäsche.

Weisse Damenhemden mit Spitze, vorn offen . . . Stück 58 Pfg.  
 Weisse Damenhemden mit Trimming-Besatz und Rappnaht,  
 110 Centimeter lang, aus prima Hemdentuch,  
 Stück 78, 88 Pfg., 1,05, 1,25, 1,55 Mk.  
 Weisse Damenhemden mit Achselschluß, 110 Centimeter lang,  
 mit Trimming-Besatz . . . Stück 1,15, 1,38, 1,55, 1,85 Mk.  
 Weisse Damenhemden mit farbiger Stickerei, Achselschluß,  
 Stück 98 Pfg., 1,42, 1,58, 1,93 Mk.  
 Weisse Damenhemden aus schwerem Halbleinen mit Spitzen,  
 Stück 98 Pfg., 1,28, 1,45 Mk.

### Weisse Damenhemden

mit Handlangnette, besondere Gelegenheit . . . Stück 1,48 Mk.  
 Negligé-Jacken in Piqué, Satin, Damast, Barchent,  
 Stück 78, 95 Pfg., 1,05, 1,25, 1,55 Mk.  
 Weisse und bunte Damenbeinkleider, 85 Centimeter lang,  
 Stück 68, 93 Pfg., 1,05, 1,15, 1,28 Mk.  
 Piqué-Röcke für Damen . . . . . Stück 1,18, 1,38, 1,75 Mk.  
 Weisse Unterröcke für Damen aus Shirting oder Hemdentuch,  
 Stück 98 Pfg., 1,35, 1,68 Mk.

Erstlings-Hemden, Erstlings-Jäckchen, Windelhöschen, Windel-  
 Lächer, Windel-Lächer, Windel-Bänder, Photographie-Hemdchen u.  
 Weisse Damen-Röcke mit guten Festons 82 Pfg., 1,15, 1,35, 1,80 Mk.  
 Kinder-Lätzchen in Damast, Piqué u. . . . . Stück 3, 6, 8, 9, 14 Pfg.  
 Kinder-Halskrausen . . . . . Stück 4, 6, 9, 12, 16, 19, 20 "  
 Kinder-Spachtelkrausen . . . . . Stück 9, 17, 23, 28, 38 "  
 Kinder-Nachtröckchen, bunt . . . . . Stück 58, 78, 85, 105 "  
 Mädchen-Hemden, offen, aus Hemdentuch Stück 26, 32, 38, 43, 62 "  
 Mädchen-Hemden, Schulterschluß . . . . . Stück 28, 34, 45, 55 "  
 Mädchen-Hosen in allen Größen.  
 Knaben-Hemden in allen Längen.

Lauffleiderchen, weiß . . . . . Stück 1,55, 2,20, 2,65 Mk.  
 Steckfassen, weiß und bunt . . . . . Stück 1,55, 1,95 Mk.

Wachstuche

in allen gangbaren Breiten. Größte Auswahl. Enorm billig.

**Wachstuch-Wandschoner,**  
 Kachel-Muster, Stück 28 Pfg.

**Wachstuch-Decken,** 85/115 cm groß, Stück 68 Pfg.

**Spachtel-Kragen**  
 für Damen . . . . . Stück 34, 62, 95, 110, 130 Pfg. u. f. w.

**Kassendecken in reichhaltigstem Sortiment,**  
 Stück 113, 133, 172, 255 Pfg.

### Schürzen.

Tüdel-Schürzen, reizende Neuheiten,  
 Stück 18, 22, 38, 45, 75, 115 Pfg.  
 Kinderschürzen in allen Façons, für  
 jedes Alter,  
 Stück 15, 20, 27, 38, 42, 48 Pfg.  
 Schwarze Damenschürzen in verschie-  
 denen Stoffen, wie Alpaca, Mohair  
 Faconné, Panama, Cachemire,  
 Stück 44, 56, 84, 110, 155 Pfg.  
 Haus-Schürzen, mit und ohne Laß,  
 aus baumwollenem Stoff, Satin  
 Augusta u. f. w.  
 Stück 38, 48, 65, 74, 105 Pfg.  
 Blandrud-Schürzen, weit und voll-  
 kommen gearbeitet, mit oder  
 ohne Laß, . . . . . Stück 88 Pfg.  
 Achselschürzen, in neuesten Façons,  
 120 cm breit, Stück 86, 92, 110, 128 Pfg.  
 Weiße Wirtschaft-Schürzen,  
 Stück 88, 105, 118, 127 Pfg.

**Damen-Blusen**  
 und  
**Damen-Vorhemden**  
 in reichen Sortimenten.

### Damen-Unterröcke

in Mohair und Tuchstoffen.  
 Apparte Neuheiten in großer  
 Auswahl.  
 Stück 123, 155, 190, 265, 450 Pfg.

### Gardinen.

Vitrage, 50 Centimeter breit, . . . . . Meter 5 Pfg.  
 Breite Gardinen, mit Band eingefast,  
 Meter 18, 38, 55, 95 Pfg.  
 Kongress-Stoffe in weiß und crème,  
 105/110 Ctm. breit, . . . . . Meter 42, 58 Pfg.  
 Kongress-Streifen in weiß und crème, in ver-  
 schiedenen Breiten, glatt gewebt und gemustert,  
 Meter 16, 20, 23, 32, 48 Pfg.

### Tülldecken,

Stück 2 Pfg.

### Tischdecken.

Tischdecken in Peluche, Chenille, Nips u. f. w.  
 Fantasie-Decken mit Schnur und Quaste,  
 Stück 185, 238, 255, 315 Pfg.  
 Kommoden- und Nähtischdecken.

### Bettdecken,

weiß u. bunt, Stück 98, 143, 168, 220, 245 Pfg.

### Läuferstoffe,

Meter 15, 25, 36, 45, 55 Pfg.

### Bett-Vorlagen,

Stück 32, 53, 73, 128, 195, 285 Pfg.

### Sopha-Kissen

aus Calico, 28 Pfg.  
 Sopha-Kissen aus Peluche, 175 Pfg.

### Portièren-Stoff

mit Gold durchwirkt, Meter von 39 Pfg. an.

### Gardinenhalter,

weiß . . . . . Paar 7 Pfg.  
 bunt . . . . . Paar 29 Pfg.

### Passementerie.

Bällchenfranze . . . . . Meter 10—70 Pfg.  
 Möbelschnur . . . . . " 5—10 "

### Perlbesätze u. Garnituren

von dem billigsten bis feinsten Genre.

Neuheiten der Saison in selten  
 schöner Auswahl.

### Peluches, Sammete und Besatzstoffe.

Peluche in allen Farben . . . . . Met. 85 Pfg.  
 Halbseidene Merveilleux . . . . . " 78 "  
 Schwarze Merveilleux . . . . . " 115 "  
 Reinseidene Merveilleux, couleur . . . . . " 175 "  
 Couleurter echter Sammet . . . . . " 115 "  
 Schwarz Velvet . . . . . " 58 "  
 Seidenbesätze, große Auswahl . . . . . " 195 "

### Seidene Bänder

in allen Farben. Mit Atlasante:

Nr. 5 . . . . . Meter 4 Pfg.  
 Nr. 9 . . . . . Meter 8 Pfg.  
 Nr. 12 . . . . . Meter 10 Pfg.

### Ripsband Ia. Qualität

Nr. 5 . . . . . Meter 22 Pfg.  
 Nr. 9 . . . . . Meter 35 Pfg.  
 Nr. 12 . . . . . Meter 45 Pfg.

Sämtliche Neuheiten erscheinen in ca. 14 Tagen.

## Abteilung: Putz- u. Mode-Artikel.

### Damen- und Kinder-Hüte

garniert und ungarniert, von den einfachsten bis zu den elegantesten Modellen.

Ferner sämtliche Artikel für den Damenputz, als:  
Fasons, Federn, Blumen, Bänder, Rüschen, Gütes, Agraffen, Schnallen,  
Nadeln u. s. w., in reicher, großer Auswahl.

Die Putz-Abteilung steht unter Leitung einer sehr bewährten Directrice  
und werden bei mir gekaufte Hüte gratis garniert.

### Trauerhüte in jedem Genre.

Cachemir-Mützen für Kinder 43 Pfg.  
Tuch-Mützen für Knaben 43, 62, 85 Pfg. u.  
Cachemir-Mützen, reizende Neuheiten.

### Braut-Kränze und -Schleier.

### Vorgezeichnete Handarbeiten.

|                                                             |                        |
|-------------------------------------------------------------|------------------------|
| Vorgezeichnete Tragenkästen                                 | Stück 4 Pfg.           |
| Vorgezeichnete Manschettenkästen                            | 15 "                   |
| Vorgezeichnete Bürstentaschen                               | Stück 17, 28, 32, 48 " |
| Vorgezeichnete Tischläufer                                  | 32, 55, 68, 73 "       |
| Vorgezeichnete Küchentücher                                 | 26, 43, 52, 68 "       |
| Vorgezeichnete Handtücher                                   | 38, 42, 48, 63 "       |
| Vorgezeichnete Paradeshandtücher                            | 38, 42, 58, 63 "       |
| Vorgezeichnete Wandschoner                                  | " "                    |
| Vorgezeichnete Servietten, Tischdecken, Serviertischdecken. | " "                    |
| Vorgezeichnete Tablettdecken, Betttassen, Plaidhüllen.      | " "                    |
| Vorgezeichnete Schirmhüllen, Reiseecessaires, Marktneze.    | " "                    |
| Vorgezeichnete Mäntelchen, Wäschebeutel u. s. w.            | " "                    |
| Schuhe zum Ausfüllen                                        | Paar 29 Pfg.           |
| Mäntelchen, Sambrequins, Hosenträger zum Ausfüllen.         | " "                    |

### Tricotagen.

|                  |                          |
|------------------|--------------------------|
| Normal-Hemden    | St. 54, 68, 95, 130 Pfg. |
| Macco-Hemden     | " 118, 135, 185 "        |
| Macco-Hosen      | " 118, 142, 175 "        |
| Reform-Hemden    | " 95, 128, 165 "         |
| Sport-Hemden     | " 62, 85, 110, 145 "     |
| Touristen-Hemden | in großer Auswahl.       |

### Korsette.

Nur anerkannt vorzügliche Fabrikate.  
**Korsett „Elsa“**  
garantiert für guten Sitz, Stück 1,72 Mark.

Korsette für Damen Stück 39 Pfg.

Korsettschoner Stück 9 Pfg.

### Korsette für Kinder

Stück 42, 88, 110 Pfg.

Korsette in hohen und kurzen Fasons  
in schwarz, grau, modelfarbig u. s. w.  
in allen Preislagen.

### Herren-Artikel.

Uhrketten 18 Pfg. bis 1,75 Mk.

Papierwäsche Dbd. 60 Pfg.

Hosenträger (Gummi-) 18, 25, 36, 45 Pfg.  
u. s. w.

Gürtel in Gummi und Stoff  
10, 23, 35, 55 Pfg. u. s. w.

Herren-Chemise St. 29 Pfg.

Herren-Servietten " 12 "

Herren-Umlegekragen, Leinen " 23 "

Herren-Nachthemden 88, 128, 185 "

Arbeiter-Hemden, Blusen, Schürzen.

### Taschentücher.

Kinder-Taschentücher St. 3, 5, 8, 12 Pfg.

Große Taschentücher, rein Leinen,

Dbd. 1,85, 2,55, 3,35 Mk. u. s. w.

„Binon“-Taschentücher Karton 1,38 Mk.

Herren-Taschentücher, groß,

Stück 9, 12, 19, 28 Pfg.

### Glaçe-Handschuhe.

|                                                      |          |
|------------------------------------------------------|----------|
| Gross. Post. coul. Damen-Glaçe-Handschuhe, 4Kn. Paar | 95 Pfg.  |
| Farbige Glaçe-Handschuhe, 4 Knöpfe für Damen         | 1,20 Mk. |
| Schwarze Glaçe-Handschuhe für Damen                  | 1,65 "   |
| Farbige Glaçe-Handschuhe für Herren                  | 1,95 "   |
| Schwarze Glaçe-Handschuhe zur Einsegnung             | 95 Pfg.  |
| Weisse Glaçe-Handschuhe                              | 1,35 Mk. |

### Wollgarne.

|                                      |                              |
|--------------------------------------|------------------------------|
| Englisch meliert Strickgarn          | a Bollpfund 170, 1/5 34 Pfg. |
| Samtgarnwolle, meliert, No. 16       | a " 215, 1/5 45 "            |
| do.                                  | a " 285, 1/5 58 "            |
| do.                                  | a " 355, 1/5 75 "            |
|                                      | Page 35 Pfg.                 |
|                                      | 8 "                          |
| Beyhr-Stickwolle, schwarz und farbig | " "                          |
| Baumwolle in allen Qualitäten.       | " "                          |

### Strümpfe.

| Größe                      | 1                  | 2             | 3  | 4  | 5  | 6  | 7  | 8  | 9       |
|----------------------------|--------------------|---------------|----|----|----|----|----|----|---------|
| Kinder-Strümpfe, schwarz   | 6                  | 9             | 12 | 15 | 18 | 21 | 24 | 27 | 30 Pfg. |
| diamantförmig.             | 16                 | 19            | 23 | 27 | 31 | 34 | 38 | 43 | 47 "    |
| Damen-Strümpfe, schwarz    | 16, 24, 38, 45, 65 | Pfg. u. s. w. |    |    |    |    |    |    |         |
| lederfarbig und schottisch | 34, 46, 65         | Pfg. u. s. w. |    |    |    |    |    |    |         |
| Herren-Socken, Paar        | 16, 19, 24, 35, 48 | Pfg. u. s. w. |    |    |    |    |    |    |         |
| Schweiß-Socken, Paar       | 3, 14, 19, 26, 38  | Pfg. u. s. w. |    |    |    |    |    |    |         |

### Handschuhe.

|                                          |                            |
|------------------------------------------|----------------------------|
| Damen-Handschuhe, Zwirn                  | Paar 12, 15, 23 Pfg.       |
| Damen-Handschuhe, Halbside               | " 34, 48, 55 "             |
| Neuheiten der Saison in größter Auswahl. |                            |
| Perf.-Handschuhe                         | Paar 16 Pfg.               |
| Herren-Handschuhe                        | " 30, 48, 78 Pfg. u. s. w. |

### Kravatten und Shlipse

in allen nur denkbaren Fasons,  
für jeden Geschmack,  
Stück 2, 5, 8, 15, 22, 34 Pfg. u. s. w.

### Regenschirme.

Regenschirme für Herren  
Stück 88, 158, 225, 385 Pfg.

Regenschirme für Damen  
in eleganten Nadelgriffen,  
Stück 88, 158, 195, 335, 525 Pfg.

### Pantoffeln.

|                                 |             |
|---------------------------------|-------------|
| Gordpantoffeln für Damen        | 19, 32 Pfg. |
| Gordpantoffeln für Herren       | 45 Pfg.     |
| Tuchpantoffeln                  | 48 Pfg.     |
| Plüschpantoffeln mit Ledersohle | 88 Pfg.     |

Neu eröffnet!

Verkauf nur gegen bar.

# Leinen- und Baumwollwaren.

|                   |                    |      |
|-------------------|--------------------|------|
| Tischdecken,      | 68, 95, 145, 265   | Zfg. |
| Tischtücher,      | 4, 12, 23, 34      | „    |
| Handtücher,       | Dhd. 195, 290, 445 | „    |
| Bettbarchent,     | 62, 115            | „    |
| Staubtücher,      | Stück 5            | „    |
| Ledertücher,      | „ 14               | „    |
| Betttücher, weiß, | 95 bis 265         | „    |
| Betttücher, bunt, | 68 bis 165         | „    |
| Schlafdecken,     | 185 bis 450        | „    |
| etc.              | etc.               | etc. |

|                   |           |     |        |
|-------------------|-----------|-----|--------|
| Pincentaschen,    | Stück 14, | 24  | Flg.   |
| Marktaschen,      | Stück 29, | 58, | 95     |
| Matten,           | Stück 19, | 28, | 40, 65 |
| Wackert-Bouquets, | Stück 38  |     |        |
| Aufnehmer,        | Stück 12, | 18, | 26     |
| Feldstühle,       | Stück 48  |     |        |
| Triumpfstühle,    | "         | 175 |        |

|                           |                     |      |
|---------------------------|---------------------|------|
| Gewandentuche,            | Nr. 18 bis 43       | Pfg. |
| Schürzenstamosen,         | ca. 120 Stm. breit, | 48 „ |
| Handtuchgebilde,          | Nr. 12 u. 55        | „    |
| Nesseldruck, echt indigo, | Nr. 68              | „    |
| Kleiderstamosen,          | Nr. 46              | „    |
| Halbleinen,               | „ 29                | „    |
| Tischdeckenstoffe,        | „ 118               | „    |
| Flanelle,                 | 78 u. 115           | „    |
| Bettstoffs n. Kattune,    | 28 u. 46            | „    |
| etc. etc. etc.            |                     |      |

## Seifen, Parfümerien.

|                           |            |      |
|---------------------------|------------|------|
| Toiletteseife,            | Stück 4    | Pfg. |
| Lilienmilchseife,         | „ 20       | „    |
| Bahnbrecherseife,         | „ 19       | „    |
| Bleichseife,              | 1 Pfd. 12  | „    |
| Mandelseife,              | Stück 6    | „    |
| Döringsseife,             | „ 15       | „    |
| Moschusseife,             | „ 9        | „    |
| SalingersHaushaltsseife,, | 18         | „    |
| Rasierseife               | „ 8        | „    |
| Gallseife,                | „ 8        | „    |
| Teerseife,                | „ 8        | „    |
| Seifenpulver,             | Paket 5    | „    |
| Fettlaugenmehl,           | Paket 9    | „    |
| Parfümerien, Flasche      | 9 u. 18    | „    |
| Veilchenduft,             | 35, 60, 95 | „    |
| Kerzen,                   | 6 Stück 36 | „    |
| Klavierkerzen,            | „ 8        | „    |

**Bürsten, Stahlwaren etc.**

|                   |                    |      |
|-------------------|--------------------|------|
| Schmierbürsten,   | Stück 3            | Pfg. |
| Schuhbürsten,     | Stück 9 u. 14      | „    |
| Wichsbürsten,     | Stück 28, 45       | „    |
| Kleiderbürsten,   | 19, 30, 48, 85     | „    |
| Abseifebürsten,   | St. 8, 14, 23      | „    |
| Schrubber,        | Stück 16, 24, 32   | „    |
| Strassenbesen,    | Stück 48, 58       | „    |
| Handfeger,        | Stück 38, 65       | „    |
| Nagelbürsten,     | Stück 4            | „    |
| Haarbürsten,      | Stück 35, 50, 78   | „    |
| Messer u. Gabeln, | Paar 19            | „    |
| Messer u. Gabeln, | echt Solinger      | „    |
| Fabrikat,         | Paar 30, 48, 85    | Pfg. |
| Brotmesser,       | Stück 42           | „    |
| Scheren,          | „ 38               | „    |
| Küchenmesser,     | Stück 6, 10        | „    |
| Cigarrenscheren,  | Stück 18           | „    |
| Taschenmesser     | St. 18, 35, 48, 85 | „    |

**Lederwaren, Tornister etc.**

|                       |                  |                      |                |
|-----------------------|------------------|----------------------|----------------|
| Kinder-Portemonnaies, | Stück            | 5                    | Pfg.           |
| Damen-                | „                | Beutel, St. 10, 18,  | 32 „           |
| „                     | „                | Tresore, St. 18, 42, | 85 „           |
| Herren                | „                | Beutel, St. 23,      | 45 „           |
| „                     | „                | Sport, St. 38, 65,   | 125 „          |
| „                     | „                | Tresore, Stück 42,   | 95, 185, 275 „ |
| Brieftaschen,         | Stück            | 45, 95,              | 165 „          |
| Cigarrentaschen,      | St. 28, 55, 110, | 245                  | „              |
| Ledergürtel,          | Stück            | 48,                  | 75 „           |
| Handtaschen,          | Stück            | 48, 95,              | 135 „          |
| Knaben-Tornister,     | St. 38, 85, 175, | 295                  | „              |
| Mädchen-              | „                | St. 95,              | 185, 245 „     |
| Koffer,               | Stück            | 165, 225,            | 385 „          |
| Reise-Körbe,          | Stück            | 265, 490,            | 685 „          |
| Plaidriemen,          | Stück            | 48,                  | 95 „           |
| Schmirlgel,           | Bogen            | 3                    | „              |
| Streichhölzer,        | Paket            | 8                    | „              |
| Wichse,               | Dose             | 6                    | „              |
| Putzpomade            | Dose             | 6                    | „              |

# Emailwaren.

|                      |                       |      |
|----------------------|-----------------------|------|
| Kochtöpfe,           | Stück 28, 35, 48, 72  | Pfg. |
| Ringtöpfe,           | Stück 46, 55, 85, 110 | „    |
| Maschinentöpfe,      | Stück 23, 32, 45      | „    |
| Kasserollen,         | Stück 23, 30, 42      | „    |
| Belgische Kochtöpfe, | St. 44, 58, 85        | „    |
| Wasserkesseln,       | Stück 78, 95, 135     | „    |
| Kehrschaufeln,       | Stück 34              | „    |
| Kinderbecher,        | „ 18                  | „    |
| Kaffeeflaschen,      | „ 43                  | „    |
| Schüsseln,           | Stück 18, 25, 36, 48  | „    |

|                      |           |         |            |
|----------------------|-----------|---------|------------|
| Bratpfannen,         | Stück 85, | 115     | Pfg.       |
| Pfannen,             | Stück 19, | 26,     | 34 „       |
| Eierkuchenmonde,     | Stück 58, | 72      | „          |
| Wannen,              | Stück 98, | 135,    | 215, 325 „ |
| Siebe,               | Stück 19  |         | „          |
| Reiben,              |           | „       | 38 „       |
| Teller,              |           | „       | 16 „       |
| Tassen,              |           | Paar 32 | „          |
| Essenträger,         | Stück 46  |         | „          |
| Seifennapf mit Sieb, |           | „       | 19 „       |

|                       |       |            |      |
|-----------------------|-------|------------|------|
| Schöpflofl            | Stück | 23         | Pfg. |
| Schaumlöffel,         | „     | 19         | „    |
| Griesslöffel,         | „     | 28         | „    |
| Esslöffel,            | „     | 8          | „    |
| Salz- und Mehl-Masse, | „     | 79         | „    |
| Leuchter,             | „     | 24         | „    |
| Bratenschüssel,       | „     | 38         | „    |
| Kaffeekeknen,         | Stück | 39, 62, 95 | „    |
| Eimer, 28 cm gross,   | Stück | 79         | „    |
| Nachtgeschirre,       | „     | 38         | „    |

**Alle Waren in nur tadelloser Qualität!**

|                     |               |      |
|---------------------|---------------|------|
| Martinstahl-Löffel, | Stück 5       | Pfg. |
| „ -Gabeln,          | „ 5           | „    |
| Britannia-          | „ 10          | „    |
| „ -Löffel,          | Stück 5, 10   | „    |
| Kleiderbügel,       | Stück 2       | „    |
| Notizbücher,        | Stück 4 und 7 | „    |
| Kladden,            | 19, 25, 42    | „    |

|                                                                  |       |     |
|------------------------------------------------------------------|-------|-----|
| Brotkörbe, ff. vernickelt, St. 36,                               | 48    | Pfg |
| Schreibpapier, <sup>100 Bogen</sup><br><sup>100 Converta</sup> } | 48    | „   |
| Wandbilder, Stück von 39 Pf.—                                    | 8,50  | Mk. |
| Photographie-Album, 98 Pfg.—                                     | 14,50 | „   |
| Postkarten- „ 29 Pfg. bis                                        | 4,50  | „   |
| Poesie- „ 45, 68, 95                                             | Pfg   | „   |
| Tintenglas                                                       | 6     | „   |

|                         |                 |         |
|-------------------------|-----------------|---------|
| Zinkeimer,              | Stück 58        | Pfg.    |
| Schmirgel,              | Bogen 3         | Pfg.    |
| Schwämme,               | Stück 2—65      | „       |
| Bilderrahmen,           | 8 Pfg. bis 1,50 | Mk.     |
| Fensterleder,           | 28 „ „          | 1,15 „  |
| Postkarten mit Ansicht, | 10 Stück        | 10 Pfg. |
| Schulbedarfs-Artikel.   |                 |         |

**➡ Verkauf nur gegen bar. ➡**

**E. Gundlach A.-G., Bielefeld.**